SKICLUB
ADELBODEN

BOSV BERNER OBERLÄNDISCHER SKIVERBAND
SINCE 1917

swissski



JAHRESBERICHT
2025|2026

SKICLUB
ADELBODEN

Einladung zur 124. ordentlichen HAUPTVERSAMMLUNG

Freitag, 13. November 2026, 19.00 Uhr
im Strubelsaal Schulhaus Boden, Adelboden

Traktanden
1. Begrüssung und Informationen
2. Protokoll der HV vom 31. Oktober 2025
3. Jahresberichte
4. Mutationen
5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
6. Mitgliederbeiträge
7. Tätigkeitsprogramm 2026/2027
8. Wahlen
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Freundlich lädt ein: Der Vorstand

Im Anschluss an die HV (ca. 20.30 Uhr) ist SRF zu Gast – mit Christina Scheidegger und Stefan Hofmänner.

Auch Nicht-Skiclubmitglieder sind herzlich eingeladen.

Jahresberichtverfasser	Toni Burn unter Mithilfe von Skiclubmitgliedern und dem Vorstand
Layout	Hänni Druck AG, Adelboden
Titelbild / Quelle	Livia Germann SM Realp / Loris Kaufmann
Umschlag Rückseite / Quelle	JO-Alpin SC Adelboden / Franziska Hefti
Skiclub Adelboden	Präsident Peter Josi, Jägerweg 17, 3715 Adelboden

Die Jahresberichte sind auf der Website publiziert (www.skiclub-adelboden.ch/index.php/information/jahresberichte).
Digitale Jahresberichte können per E-Mail an info@skiclub-adelboden.ch angefordert werden.

Begrüssung der Vizepräsidentin

Liebe Skiclübler, liebe Skiclüblerinnen

Wenn ich auf den vergangenen Winter zurückblicke, sind es nicht unbedingt die perfekten Pisten, die sonnigsten Skitage oder die schnellsten Schwünge, die mir zuerst in den Sinn kommen.

Mein persönliches Winterhighlight war eigentlich viel unspektakulärer und gerade deshalb umso schöner: unserem Nachwuchs beim Training zuzuschauen.

Zu sehen, mit wie viel Motivation, Freude und manchmal auch einer ordentlichen Portion Ehrgeiz unsere Nachwuchsstars unterwegs sind, ist einfach grossartig. Ob sie mit Skis den Hang hinunterkurven oder auf den schmalen Latten ihre Runden in der Loipe drehen, da wird an der Technik gefeilt, gekämpft, gelacht, ausprobiert. Besonders schön finde ich diese Begeisterung, die man ihnen ansieht. Wenn nach dem Training rote Backen, müde Beine und strahlende Gesichter zusammenkommen, weiss man wieder ganz genau, warum sich all die Arbeit rund um unseren Skiclub lohnt.

Für mich sind genau diese Momente etwas Besonderes. Sie geben unglaublich viel zurück und zeigen, dass es bei unserem Club um weit mehr geht als um schnelle Zeiten und gute Resultate. Es geht um die Freude am Wintersport. Um Gemeinschaft, Freundschaften und darum, diese Begeisterung an die nächste Generation weiterzugeben.

Ein grosses Dankeschön gehört deshalb unseren Trainerinnen und Trainern, die bei jedem Wetter mit viel Geduld und Herzblut am Pisten- und Loipenrand stehen. Und natürlich allen, die im Hintergrund mithelfen, damit unser Nachwuchs überhaupt so unbeschwert durch den Winter flitzen kann.

Nun liegt ein neuer Winter vor uns. Ich freue mich auf viele kleine und grosse Fortschritte, auf rote Backen unter den Mützen und Helmen, auf strahlende Gesichter im Ziel und darauf, wieder einmal selbst am Pisten- oder Loipenrand zu stehen und zu denken: Genau dafür machen wir das.

Ich wünsche euch allen eine wunderschöne, schneereiche und unfallfreie Saison mit vielen unvergesslichen Momenten auf der Piste, in der Loipe und natürlich auch daneben.

Herzlichst, eure *Martina*

Jahresbericht des Präsidenten

Es gibt Momente, da denke ich: Wenn man die Energie unseres Skiclubs in Flaschen abfüllen könnte, hätten wir wohl das bestverkaufte Sportgetränk im ganzen Tal...

Der Skiclub Adelboden hat vergangenen Winter erneut zahlreiche Anlässe (mit)organisiert und für deren einwandfreien Ablauf gesorgt. Unsere Prozessmaturität bei der Wettkampfdurchführung ist beeindruckend. Dank der langjährigen Erfahrung unserer Volontäre ist ein Skirennen im Nu geplant und umgesetzt. Die Abläufe sitzen, die Handgriffe ebenso – und trotzdem werden sie Jahr für Jahr weiter verfeinert. Dieses eingespielte Team ist ein Schatz, den wir pflegen müssen. Gleichzeitig versuchen wir, frischen Wind einzubringen. Doch die Realität ist ernüchternd: Es wird immer schwieriger, junge Skiclubmitglieder für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen. Das ist aus meiner Sicht unsere grösste Herausforderung der kommenden Jahre – und ja, diese Entwicklung bereitet mir durchaus Kopfzerbrechen.

Auch sportlich lief nicht alles nach Wunsch. Nils Bircher bestritt seine erste Saison ohne Kaderzugehörigkeit – trotz guten Leistungen fehlten am Ende die entscheidenden Rangpunkte, um wieder Anschluss an ein Swiss-Ski Kader zu finden. Für Nils aber kein Grund, die Flinte ins Korn zu werfen – er nimmt eine weitere Saison in Angriff.

Mit dem Rauswurf aus dem C-Kader musste Josua Künzi Anfang April einen herben Dämpfer hinnehmen. Seine Leistungen genügten den Selektionskriterien von Swiss-Ski nicht, und so trainiert er nun wieder mit dem NLZ.

Niklas Trummer darf auf eine starke Saison zurückblicken: Er hat den Sprung ins B-Kader geschafft und wird sich im Europacup behaupten dürfen. Natürlich hoffen wir auf einen Exploit in der kommenden Saison – ein Start im Weltcup ist nun realistisch in Reichweite. Ich wünsche allen eine erfolgreiche Saison, «näd nalaa gwinnt», würde wohl Hänsi sagen.

Michel Brügger und Sven Bricher haben sich Ende Saison entschieden, ihre Karriere als Skirennfahrer zu beenden. Auch wenn sich ihre sportlichen Visionen nicht erfüllt haben, bin ich überzeugt, dass die Erfahrungen aus dem Leistungssport für sämtliche kommenden Herausforderungen Gold wert sind. Alles Gute euch beiden!

In der Breitensportförderung, unserer Raison d'être, dürfen wir auf ein äusserst erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Stefanie Pieren und David Schranz führen die JO Alpin bzw. JO Nordisch mit absoluter Hingabe und Leidenschaft. Mehr als 120 Kinder sind in den JO-Gruppen und profitieren von top organisierten Trainings. Gratulation an Stefanie und David für diese Meisterleistung. Beide durften die Früchte ihrer Arbeit mit den herausragenden Leistungen an den Wettkämpfen – unter anderem dem Grand Prix Migros Finale – unmittelbar und direkt «ernten».

Gerne mache ich euch noch auf unsere Hauptversammlung am 13. November aufmerksam. Im Anschluss dürfen wir Christina Scheidegger (Echo der Zeit) und Stefan Hofmänner (u. a. Skimoderator) in unseren Reihen begrüssen. Die beiden SRF-Grössen werden sich im Rahmen des Formats Dialog SRG in lockerer Atmosphäre mit uns Skiclüblern über ihre Arbeit unterhalten. Ich freue mich auf zahlreiche Teilnehmer.

Ich wünsche euch, liebe Mitglieder, viel Spass beim Durchstöbern dieses Jahresberichts und bedanke mich herzlich für eure fortwährende Unterstützung.

Häbets guet, Präsident *Peter Josi*

Protokoll der Hauptversammlung

vom 31. Oktober 2025, 19.00 Uhr im Strubelsaal Schulhaus Boden, Adelboden

Anwesend Vorstand: 8
Peter Josi, Martina von Deschwanden, Melchior Hari, Marlies Rohrer, Stefan von Känel, Franziska Hefti, Beatrice Schärz, Cathrine Burn

Anwesende Mitglieder/Vorstand: 65

1. Begrüssung und Informationen
- Der Präsident Peter Josi begrüsst die Ehrenmitglieder und Mitglieder.
- Die Einladung zur HV erfolgte termingerecht im Jahresbericht und auf der Homepage.
- Von den Mitgliedern wurden keine Anträge gestellt.
- Gegen die Traktandenliste wurden keine Einwände erhoben. Somit ist die Hauptversammlung beschlussfähig und rechtsgültig.
- Die Entschuldigungen der Ehrenmitglieder werden verlesen.
- Als Stimmenzähler wird Martin Josi gewählt.

2. Protokoll der HV vom 8. November 2024
Das Protokoll der HV vom 8. November 2024 ist im Jahresbericht abgedruckt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 2024/2025
Peter Josi pickt einige Ereignisse/Fakten des Vereinsjahres heraus:
- JO Nordisch: Biathlon boomt. Wir haben ein kleines, gutes Trüppchen in dieser Sparte. Peter dankt Beatrice Schärz und ihrem Team für ihr Engagement.
- JO Alpin: Wir haben jetzt eine kompetente JO-Leitung mit guten Trainern. Die Administration läuft über die Skischule Adelboden. Fast 50 % der JO-Kinder kommen aus auswärtigen Familien. Der SAC versucht nun einige Sommerevents im Unterland zu etablieren.
  Peter dankt Melchior Hari, Stefanie Pieren und allen Trainern für ihren Einsatz.
- Weltcup: Der Weltcup ist ein Grossanlass mit einem Umsatz von 8 Mio.Franken. Es braucht dafür Leute mit viel Herzblut, das Miteinander verschiedener Vereine und Clubs sowie ganz viele Helfer. Dieser Anlass ist wichtig für Adelboden. Auch der SCA kann materialtechnisch für seine Rennen davon profitieren.
- Snowfarming: Die Tschentenalp ist ein sehr wichtiger Berg als Standort des Snowfarmings. Die bereits im Oktober präparierten Pisten erlauben schon früh in der Saison ein «gletscherähnliches» Training. Der SCA kann die meisten seiner Rennen dort durchführen. Auch dient der Tschenten als sicherer Wert für Ersatzrennen anderer Destinationen.
- Kander-Kids: Da die Schneesicherheit im Boden nicht mehr gewährleistet ist, mussten die Kander-Kids nach Geils ausweichen. Das bedeutete leider eine zeitaufwändigere und umständlichere Anfahrt für Eltern und Kinder. Es konnte jedoch ein Sonderangebot ausgehandelt werden, wodurch die Eltern für einen Fünfliber mit dem Bus mitfahren konnten.
- Grand-Prix Migros: Das Alpin-Ausscheidungsrennen des GP-Migros fand im Januar 2025 wieder am Chuenisbärgli statt. Die Adelbodner waren sehr erfolgreich. Gleich 19 unserer Athleten konnten sich für den Final qualifizieren.
  Die Disziplin Langlauf wurde in einem Pilotprojekt von Swiss-Ski bei uns und in zwei weiteren Destinationen getestet. Nächstes Jahr wird bereits in sechs Destinationen die Disziplin Langlauf stattfinden.
- Als Jahresrückblick unserer Athleten sehen wir von jedem einen kurzen, selbstverfassten Videoclip. Besten Dank.
  - Ein herzlicher Dank geht an alle Sponsoren, Gönner, Mitglieder und den Vorstand sowie an das JO-Alpin Team, das JO-Nordisch Team, Toni Burn für die Koordination und Erstellung des Jahresberichts, Mireille Trummer für die Mitgliederverwaltung, Leni Däpp für die J+S-Abrechnungen, Björn Jungen für die Betreuung der Homepage und an Markus Allenbach als Archivar des Clubs.

- Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit Handzeichen genehmigt.

4. Mutationen
Es gab 5 Todesfälle. Wir erheben uns zu einer Gedenkminute.
Total Mitglieder 697

5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
- Marlies Rohrer präsentiert die Jahresrechnung.
- Wir konnten die AthletenInnen dieses Jahr mit 26 % bei ihren Ausgaben unterstützen.
- Der Revisor Stephan Bärtschi verliest den Revisorenbericht und dankt Marlies für die gute Zusammenarbeit. Er empfiehlt die Rechnung zur Annahme.
- Die Rechnung wird einstimmig gutgeheissen.
- Die Décharche-Erteilung an den Vorstand erfolgt ebenfalls einstimmig.

6. Anpassung Statuten
Der Artikel «Anpassung Ethik-Kodex» wird in die Statuten aufgenommen und mit dem Beamer gezeigt. Peter verzichtet auf das Vorlesen des Artikels. Die Anpassung ist nötig, um weiterhin Fördergelder zu erhalten.

7. Mitgliederbeiträge
Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert:
- SCA als Stammclub m. Snowactive Fr. 70.00
- SCA als Stammclub o. Snowactive Fr. 65.00
- SCA als Zweitclub Fr. 50.00

Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

8. Tätigkeitsprogramm 2025/2026
Peter stellt das Tätigkeitsprogramm kurz vor. Es ist auf der Homepage und ebenfalls im Jahresbericht ersichtlich.

9. Wahlen
Melchior verabschiedet Beatrice Schärz nach 18 Jahren JO-Nordisch mit einer Laudatio. Trisi bedankt sich und stellt David Schranz als ihren Nachfolger vor. Er wird mit Applaus einstimmig gewählt.

10. Ehrungen
Peter Josi verliest die Liste der Ehrungen und überreicht den anwesenden zu Ehrenden ein Präsent.

11. Verschiedenes
- Thomas Jampen, neuer Präsident BOSV, lobt die Tätigkeiten vom SCA.
- Marlies dankt Peter für seine unermüdliche Arbeit für den SCA.
- Stefan von Känel erzählt von der Arbeit des «Team Stotzig» im Weltcup.

Peter Josi beendet die Hauptversammlung um 20.30 Uhr.

Anschliessend findet ein Podiumsgespräch mit Marc Berthod statt. Johny Wyssmüller führt durch das Gespräch.

Skiclub Adelboden

Peter Josi, Präsident
Cathrine Burn, Sekretariat

Vorstandsmitglieder 2025/2026

Präsident:
Peter Josi
Jägerweg 17, 3715 Adelboden
078 854 34 74
peter.josi@outlook.com

Vizepräsidentin:
Martina von Deschwanden
Dorfstrasse 40, 3715 Adelboden
078 775 38 39
m.vondeschwanden@gmail.com

Sekretärin:
Cathrine Burn
Erlenweg 4, 3715 Adelboden
079 726 88 02
cathrine.burn@gmail.com

Kassierin:
Marlies Rohrer-Oester
Bodenstrasse 61, 3715 Adelboden
078 666 36 60
rohrermaad@gmail.com

Vertreter Weltcup:
Stefan von Känel
Ausserschwandstrasse 9a, 3715 Adelboden
079 723 53 69
stefan.vonkaenel@gmx.ch

Clubleben:
Franziska Hefti
Sunneweg 7, 3715 Adelboden
078 642 29 85
franziska.hefti@bluewin.ch

Alpin:
Melchior Hari
Birkenweg 1B, 3715 Adelboden
079 252 68 00
melchior.hari@outlook.com

Nordisch:
David Schranz
Hörnliweg 16, 3715 Adelboden
078 719 94 47
david-schranz@outlook.com

Andere wichtige Adressen 2026/2027

JO-Leiterin Alpin:
Stefanie Pieren
Engstligenstrasse 12, 3715 Adelboden
079 720 22 25
jo.alpin@skiclub-adelboden.ch

JO-Leiter Nordisch:
David Schranz
Hörnliweg 16, 3715 Adelboden
078 719 94 47
david-schranz@outlook.com

Tourenleiter SAC:
Edi Schmid
Zwischenpörternweg, 3715 Adelboden
079 674 22 36
schmid.er@bluewin.ch

Mitgliederadministration:
Mireille Trummer
Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden
079 819 42 08
ppm.trummer@bluewin.ch

Revisoren:
Andreas Oester, Stephan Bärtschi

Unsere Club-Sponsoren

SKICLUB ADELBODEN

TSCHENTENALP ADELBODEN

RAIFFEISEN

Künzi + Knutti AG
Planen Bauen Wohnen

LWA

PIEREN TOP PRODUCTS

THE CAMBRIAN

die Mobiliar
Agentur Adelboden

Rudolf Krenger AG
Berufs- und Freizeitbekleidung

ADELBODEN

AutohausvonKänelAG

THE BRECON

Gönner 2025/2026

Ganz herzlichen Dank an unsere Gönner zugunsten des Skiclubs Adelboden und insbesondere für unseren Skinachwuchs. Sollte aus irgendeinem Grund ein Gönner nicht aufgeführt sein, bitten wir um Entschuldigung und verdanken den Gönnerbeitrag ebenso herzlich.

10'000.00 Ski Weltcup Adelboden AG
4'080.00 Gemeinde Adelboden
1'800.00 Gemeinnütziger Frauenverein
1'464.00 Verein Oberländisches Schwingfest
150.00 Marianne Kaufmann Sportwetten WC Adelboden

235.00 Josi Erwin und Ursula

200.00 Clowes Melanie und Callum

135.00 Rasmussen Thérèse

130.00 Lauber-Künzi Stephan und Leni, Reichen Jakob, Inniger Martin

115.00 Bohner-Howald Sylvia und Urs

100.00 Burn Toni, Balz Hans, Bärtschi Stephan, Inniger Abraham, Allenbach Markus, Jungen Fritz, Härri Adrian, Gurtner Rolf, Jaggi Markus, Allenbach-Künzi Christian und Heidi

80.00 Pieren Anton, Graf Paul

70.00 Oester Hanspeter, Schär Samuel, Aellig Theres

65.00 Hügli Robert, Hari Konrad, Däpp Mario, Brügger Heinz, Brügger Beatrix, Inniger Manfred, Graf Eric, Graf-Zingre Gabriela, Bircher Christian, Bircher-Heusser Vreni, Hermann Gil, Flückiger Bruno, Josi Kurt, Schranz Markus, Brügger-Hari Werner, Hari Felix, Rätz Erich

50.00 Grunder-Glatzfelder Marianne, Frei-Pieren Tanja und Pascal, Egli Patrick, Josi-Oester Margrit, Josi Robert, Loosli Peter, Michel Hans, Schranz Walter, Künzi Toni, Künzi Lotti, Reinhart Elisabeth, Willen Robert, Aellig Peter, Rösti-Rumpf Adolf, Reichen Freddy, Josi-Hari Martin, Thüler Margrit, Inniger Alfred

40.00 Mäder-Künzi Franziska

35.00 Da Silva David, Ellenberger Nadja, Klossner Brigitta und Jürg, Allenbach Albert, Scaioli Mario, Allenbach Zingg Nadja, Kropf Ernst, Schranz Carina und Jonathan, Hager Rolf, Zbinden Peter Jürg, Aellig Konrad und Daniela, Bircher Gottlieb und Annemarie

30.00 Mérat Irene, Schmid Jürg, Oester Thomas, Oester-Speissegger Ueli, Jäggi Monika, Honegger Manuel, Imobersteg Peter, Cabalzar Florian, Oester-Kurzen Erwin, Oester Andreas, Aeschlimann Marcel, Oester Alfred, Schmid Peter

25.00 Germann-Heger Ueli, Schranz Hans

20.00 Allenbach-Bärtschi Peter

Jahresrechnung 2025/2026 (vom 1. Sept. 2025 bis 31. Aug. 2026)

Erfolgsrechnung	2024/2025		2025/2026	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Ertrag Migros GP		22'562.40		569.57
Aufwand Migros GP	10'821.50		605.00	
Ertrag Langlaufanlässe		0.00		0.00
Aufwand Langlaufanlässe	0.00		0.00	
Ertrag diverse Veranstaltungen		5'890.39		6'978.62
Aufwand diverse Veranstaltungen	2'381.30		7'003.00	
Mitgliederbeiträge		35'596.40		34'975.00
Spenden, Sponsorenbeiträge		19'209.21		16'918.84
Sponsorenbeiträge Kleider		19’993.00		18'128.00
FIS Weltcup		18’515.00		22'455.00
Bus-Vermietung / Verkauf		2’291.40		641.50
Fondszu-/entnahmen		0.00		3'000.00
Zinsertrag		191.50		47.44
Verbandsbeiträge SSV	15’270.00		15'230.00	
Verbandsbeiträge BOSV	4’923.00		4'833.00	
Beitrag RLZ	5’200.00		6'000.00	
Alpin	43’861.18		28'559.56	
Langlauf	2’181.61		4'741.51	
Aufwand Kleider	16’116.25		13'859.10	
Div. Unterstützungsbeiträge	530.00		530.00	
Fahrzeugkosten	3’440.75		3'943.70	
Skiclubrennen	1’255.20		1'030.10	
Versicherungen	2’833.45		2'610.45	
Steuern	23.75		23.55	
Hauptversammlung	1’379.98		853.79	
Porti, Bankspesen	668.60		715.15	
Drucksachen	5’120.35		5'606.15	
Allgemeine Unkosten	3’710.00		3'533.00	
Abschreibungen	4’300.00		0.00	
Reingewinn/-verlust	**232.38**		**4'036.91**	
	124'249.30	**124'249.30**	**103'713.97**	**103'713.97**

Jahresrechnung 2025/2026 (vom 1. Sept. 2025 bis 31. Aug. 2026)

Bilanz per	31.08.2025		31.08.2026	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Banken	91'785.97		89'770.88	
Guthaben	130.00		0.00	
Transitorische Aktiven	4'833.00		4'815.00	
Beteiligungen	5'005.00		10'005.00	
Skiclub-Stand	0.00		0.00	
VW Bus, Lautsprecher, PC	1.00		1.00	
L'schanze, Leihskis	1.00		1.00	
Abzeichen, Fanartikel	0.00		0.00	
Kreditoren		0.00		3'300.00
Fonds Nachwuchsförderung		47'000.00		47'000.00
Fonds Nordisch		13'000.00		10'000.00
Fonds Fahrzeug		0.00		0.00
Transitorische Passiven		3'000.00		1'500.00
Eigenkapital		38'523.59		38'755.97
Reingewinn/-verlust		**232.38**		**4'036.91**
	101'755.97	**101'755.97**	**104'592.88**	**104'592.88**

Revisorenbericht 2025/2026

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren des Skiclubs Adelboden haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am 31. August 2026 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir danken Marlies Rohrer-Oester für die sehr angenehme Zusammenarbeit und wünschen dem Skiclub Adelboden ein erfolgreiches, neues Vereinsjahr.

Die Revisoren
Andreas Oester, Stephan Bärtschi

Ehrungen 2026

70 Jahre Eintritt 1956
Germann Heinz, Reichenbach i. K.

60 Jahre Eintritt 1966
Schnidrig Martin, Zürich; Allenbach Eduard, Haselweg 1

50 Jahre Eintritt 1976
Härri Adrian, Frenkendorf

40 Jahre Eintritt 1986
Hari-Erny Helen, Hirzbodenportstrasse 9; Probst Kurt, Uttigen; Hari Hansueli, Stiegelschwandstrasse 61; Schmid Jürg, Landstrasse 134; Zurbrügg Hans, Sumiswald; Hostettler Hans, Bodenstrasse 9; Pieren Fred, Brüggenweg 5; Künzi-Stoller Ursula, Ausserschwandstrasse 29; Inniger Christoph, Oeystrasse 16A; Oester-Walther Doris, Aebiweg 20A; Lüthi Patrick, Suberg; Burn Toni, Bellevuestrasse 8; Zimmermann Marcel, Bonderlenstrasse 53; Hari Melchior, Birkenweg 1b; Künzi Fritz, Föhrenweg 8

25 Jahre Eintritt 2001
Studer Hans, Hägendorf; Studer Rita, Hägendorf; Oester-Trummer Antonia, Neuweg 11; Flückiger Bruno, Gümligen; Allenbach-Bütikofer Barbara, Büdemliweg 15; Gentner Eveline, Muttenz; Jungen Björn, Bodenstrasse 45; Schmid Lukas, Frutigen; Hari Claude, Lärchenweg 5; Pieren Markus, Landstrasse 115a; Inniger Mathias, Uetendorf; Grossen-Hari Ursula, Oberes Hirzboden 2; Kaspar Gérard, Hendschiken

Der Skiclub dankt den Jubilaren für ihre Treue. Der Vorstand freut sich, euch an der HV persönlich zu begrüssen und ein kleines Präsent zu überreichen.

Ehrenmitglieder SCA

Aellig Peter, Adelboden; Allenbach Markus, Adelboden; Burn Hans, Krattigen; Burn Sandra, Adelboden; Burn Toni, Adelboden; Hari Konrad, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Jungen André, Adelboden; Künzi Oliver, Adelboden; Kunz Christoph, Reichenbach; Misteli-Adolf Ruth, Flumserberg; Rohrer-Oester Marlies, Adelboden; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Rösti-Rumpf Adolf, Adelboden; Willen Peter, Adelboden; Zryd Annerösli, Adelboden

Mitgliederbestand nach Auswertung Swiss-Ski

	31.8.2025	31.8.2026
Junior	29	26
Senior	69	72
Freimitglied	136	132
Passiv	463	463
Bestand	**697**	**693**

	31.8.2025	31.8.2026
Austritte	23	17
Todesfälle	3	4
Neumitglieder	19	12
JO-Bestand	105	97

Neumitglieder 2025/26

Neumitglieder 1.9.2025 – 31.8.2026
Eintritte inkl. Übertritte JO-Junior

Ballimann Rahel, Dänzer Markus, Freléchox Nancy, Guggisberg-Däpp Tamara, Lange Tobias, Meister Andres, Oester Andrea, Schäfer Benjamin, Scheidegger Samuel, Schneider Kristina, Trachsel Thomas, Wehren Arnold

Austritte 2025/26

Austritte 1.9.2025 – 31.08.2026

Ambühl Barbara, Bircher Beat, Schärz Fredy, Grossen Rodriguez Monika, Beer Andreas, Marchon Marc, Fankhauser Franziska, Lauber Jolanda, Oester Marcel, Lauber-Salathé Tabea, Oppliger Matthias, Freudenreich Samantha, Grossen Marc, Grossen Andri, Witschi Naja, Zürcher Joel, MacPherson Nick

Todesfälle 2025/26

Todesfälle 1.9.2025 – 31.08.2026
Hari Hanspeter, Schmid Hanspeter, Schärz Ernst, Zimmermann Peter

Grand Prix Migros Training

Am Sonntag, 30. November 2025, fand wiederum ein Grand Prix Migros-Training statt.

Die rund 100 Kinder trafen auf erfreulich winterliche Bedingungen. Für viele war es die Saisoneröffnung. Die Trainer vom Skiclub Adelboden standen ihnen zur Seite und gaben Tipps.

Swiss-Ski in Zusammenarbeit mit den Tschentenbahnen und dem Verein DasTrainingszentrum boten den motivierten Kindern, die aus der ganzen Schweiz anreisten, ein bestens organisiertes Training an. Dieses bot den Teilnehmenden eine perfekte Möglichkeit, sich auf die Saison vorzubereiten – die Snowfarming-Piste machte es möglich.

Stationentraining und technische Schulung
Um 9.00 Uhr wurden die Kinder bei der Bergstation begrüsst. Bei guter Stimmung freuten sich alle auf die bevorstehenden Trainingseinheiten – bei sechs verschiedenen Trainingsstationen konnten sie unterschiedliche Techniken perfektionieren. Dazu gehörten zwei Mini-Kipp-Parcours, zwei Slalomvarianten, ein Riesenslalom sowie ein Parallel-Slalom. Durch kurze Rotationszeiten kamen die Kinder zu vielen Fahrten und zu einem intensiven und lernreichen Training. Betreut wurden sie von erfahrenen Trainerinnen und Trainern des Skiclubs Adelboden, die direkt vor Ort ein individuelles Feedback gaben.

Zusätzlich bestand die Möglichkeit, beim Stöckli-Skitest neues Material auszuprobieren.

Zusammenfassend war der Tag ein voller Erfolg. Dass die Kinder die Trainingsmöglichkeiten bis zur letzten Minute ausnutzten, ist auch für die Helfenden eine Genugtuung und motiviert, den Anlass Ende November 2026 wieder durchzuführen.

Nach dem Training ist vor dem Rennen
Das Training auf der Tschentenalp lanciert jeweils die neue Grand Prix Migros-Saison. Die tollen Resultate an den letztjährigen Ausscheidungsrennen und am Final unterstreichen die gute Arbeit vom Skiclub und die Wichtigkeit der Nachwuchsarbeit insgesamt.
Diese Saison – am 31. Januar 2027 findet das Qualifikationsrennen wiederum am Chuenisbärgli statt – wir dürfen uns auf viele Besucher freuen.

Oliver Künzi



Empfang der Kinder



Training Parallelslalom

Fotos: Melchior Hari

FIS-Slalom Herren 2025 Tschentenalp

Am Dienstag und Mittwoch, 2. und 3. Dezember, waren die Herren zu Gast in Adelboden.

Da es vor den Rennen noch Neuschnee gab, wurde die Piste nur in der Mitte sauber von Neuschnee befreit. Dieses Jahr hatte es keine Eisflächen drin und es war sehr griffiger und Schnee. Mit Sonne und perfekter Piste konnten die jungen Athleten zeigen, was sie sich im Verlaufe des Sommers sich angeeignet hatten. Wie immer ist es ein sehr anspruchsvoller Hang, der stark anschiebt. Die Kurssetzung war einfach und fair. Ausfälle gibt es aber trotzdem immer sehr viel. Dies hat meist damit zu tun, dass die Athleten Vollgas geben, aber nicht immer ihre Ski im Griff haben. Das ist noch der grosse Unterschied zur Weltspitze. Leider mussten die Lokalmatadoren Sven und Nils Bircher wegen Krankheit zuhause bleiben oder während des Wettkampfes die Segel streichen.

Josua Künzi konnte am 1. Tag noch einen 6. Rang verbuchen und der entkräftete Nils musste sich mit dem 7. Rang am zweiten Tag begnügen.

Am ersten Tag konnte der Diemtigtaler Florian Kunz das Rennen für sich entscheiden. Am zweiten Tag schied er aus. Da sprang der Saanenländer Luc Herrmann für das Oberland in die Presche. Einen halben Adelbodner Podestplatz holte Sandro Brunner am ersten Tag heraus, der Grindelwaldner hat mütterlicherseits seine Wurzeln in Adelboden.

<u>Podest vom 2. Dezember 2025</u>
1. Rang Kunz Florian
2. Rang Bovard Louis
3. Rang Brunner Sandro

6. Rang Künzi Josua
DNS Bircher Sven
DNS 2nd Run Bircher Nils

<u>Podest vom 3. Dezember 2025</u>
1. Rang Avocat Mauluz Leo (Fra)
2. Rang Herrmann Luc
3. Rang Stucky Luis
7. Rang Bircher Nils

DNF Künzi Josua
DNS Bircher Sven

FIS-Slalom Damen 2025 Tschentenalp

Gleich nach den Herren sind die Damen dran. Am Donnerstag, 4. Dezember, bei wunderschönem Sonnenschein, konnten die Frauen am Tschenten voll angreifen. Griffig und hart war die Piste, so wie es die Damen auch mögen. Am Freitagmorgen hatte es noch Nebel und ein wenig Schneefall. Obwohl die Piste auch wieder perfekt hergerichtet wurde, gabe es viele Ausfälle. Die meisten Frauen haben schon am Morgen beim Einfahren aufgegeben, als es ein wenig geschneit hatte und konnten die notwendige Spannung nicht mehr aufbringen um zwei Läufe ins Ziel zu bringen. Daran hat man wieder gut feststellen können, dass bei den Frauen die mentale Einstellung ganz anders ist als bei den Herren. Diejenigen, die dies aber konnten, fanden perfekte Bedingungen vor, und es war eine Freude, diesen Damen zuzuschauen.

Reto Däpp

<u>Podest vom 4. Dezember 2025</u>
1. Rang Bont Minna
2. Rang Kufaas Mariel (Nor)
3. Rang Phillips Mathilde

<u>Podest vom 5. Dezember 2025</u>
1. Rang Eiertsen Johanne (Nor)
2. Rang Phillips Mathilde
3. Rang Gujer Simona

4. Internationale Vogellisi Slalom-Trophy für Schüler auf der Tschentenalp

Am 7. Dezember fanden auf der hervorragend präparierten Piste wiederum zwei internationale Schüler Slalom-Rennen statt. Der Verein «DasTrainingszentrum», zusammen mit dem Skiclub Adelboden, führten die Rennen bereits zum vierten Mal durch.

Grosses Team aus dem Wallis / Tagessieg durch Schranz und Brand

Rund 90 Kinder im Alter von 12 bis 15 Jahren bekamen die Gelegenheit, sich auf der perfekt präparierten Piste mit unserem RLZ zu messen. Die rund 20 Anmeldungen vom RLZ Rottu Racing unter der Leitung von Didier Plaschy geben dem Anlasse eine gute Basis. Das Teilnehmerfeld war auch dieses Jahr wieder international – sie nutzten die Gelegenheit, einen Trainingsblock mit abschliessendem Rennen zu buchen. Für alle ist es ein erster Gradmesser, ob die Form stimmt. Wie gewohnt verlangte die Piste technisch viel ab. Bei den Mädchen konnte sich in der Gesamtwertung nach zwei Rennen die einheimische Alexandra Schranz durchsetzen. Bei den Knaben war es der Vorjahressieger Jan Brand.

Tristan Aerni und Gian Hari vom Skiclub Adelboden eroberten drei Podestplätze – diverse weitere Plätze unter den ersten 10 konnten herausgefahren werden und zeigen, wie wertvoll die Piste für den Skinachwuchs ist. Dank dem Team um Snowfarming-Initiant Reto Däpp profitieren unsere Nachwuchsfahrer nicht nur im Herbst, sondern den ganzen Winter von den guten Pistenverhältnissen.

Nicht verwunderlich, dass sich die Kinder bereits auf die nächste Vogellisi-Ausgabe im Dezember 2026 und die kommende Saison freuen.

Ranglisten findet Ihr auf:
https:// kwo.swiss-ski.ch/de/ski-alpine/event/

Oliver Künzi



Tagessieger Finn Brand und Alexandra Schranz



Sieger U14 Gian Hari, 2. Rang Tristan Aerni

Fotos: Melchior Hari

70. AUDI FIS Herren Weltcup-Rennen am Chuenisbärgli

Der Moment, für den wir diesen Einsatz leisten

Eine perfekte Rennpiste entsteht nicht erst am Rennwochenende. Sie ist das Ergebnis einer intensiven und sorgfältigen Vorbereitung, zahlreicher Arbeitsstunden, langer Nächte und eines Teams, das gemeinsam auf ein Ziel hinarbeitet. Genau dieser starke Zusammenhalt zeichnet das Pistenteam aus.

Der Lohn für den grossen Einsatz zeigte sich am vergangenen Rennwochenende: Die Athleten fanden eine nahezu perfekte Piste vor. Wenn um 10.30 Uhr das Kommando «Start frei» ertönt und die Rennen sicher, fair und erfolgreich über die Bühne gehen, wissen wir, wofür sich jede einzelne Arbeitsstunde gelohnt hat. Es sind diese besonderen Momente, die uns antreiben und jedes Jahr aufs Neue motivieren, unser Bestes zu geben.

Bewährte Strukturen als Grundlage

An unserer Arbeitsweise haben wir in diesem Jahr bewusst wenig verändert. Unsere klaren Strukturen, die eingespielten Abläufe und das grosse gegenseitige Vertrauen innerhalb des Teams haben sich die letzten Jahre bewährt. Alle Beteiligten kennen ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten und können sich jederzeit aufeinander verlassen.



Nachteinsatz für den Riesenslalom

Foto: Stefan von Känel

Dieses stabile Fundament gibt uns die notwendige Sicherheit, um auch unter grossem Zeitdruck konzentriert und effizient zu arbeiten. Gleichzeitig bewahren wir dadurch die nötige Flexibilität, um bei wechselnden Wetterbedingungen oder anderen unvorhergesehenen Herausforderungen rasch und gezielt reagieren zu können. Entscheidend bleibt dabei die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten – auf und neben der Piste.

Erkenntnisse und Ausblick

Eine zentrale Erkenntnis dieses Jahres ist ebenso einfach wie entscheidend: Ohne Schnee gibt es keinen Weltcup. Die zuverlässige Beschneiung bildet deshalb eine unverzichtbare Grundlage für die Zukunft unserer Rennen. Die Sanierung der Beschneiungsanlage gemeinsam mit der Bergbahnen Adelboden-Lenk AG ist ein wichtiger und notwendiger Schritt, um auch künftig möglichst verlässliche Rahmenbedingungen für die Durchführung des Weltcups zu schaffen.

Gleichzeitig wollen wir an unserem hohen Qualitätsanspruch festhalten. Dazu gehören eine vorausschauende Planung, konzentriertes Arbeiten und die Bereitschaft, jedes noch so kleine Detail ernst zu nehmen.

Mit einem starken Team, bewährten Abläufen und einer zukunftsfähigen Infrastruktur schaffen wir die Grundlage dafür, auch in den kommenden Jahren Skirennen auf höchstem Niveau zu ermöglichen. Unser Anspruch bleibt unverändert: Den Athleten bestmögliche Bedingungen zu bieten und den Zuschauerinnen und Zuschauern unvergessliche Weltcuprennen zu präsentieren.

Stefan von Känel



Auch nachts eine tolle Stimmung am Weltcuphang Foto: Stefan von Känel

Erfolgreiche BOSV-Meisterschaften in der Lenk für die Adelbodner Athleten

Bei besten äusseren Bedingungen und strahlendem Wetter wurden in der Lenk die BOSV-Meisterschaften im Riesenslalom und Slalom ausgetragen. Die Pisten präsentierten sich in hervorragendem Zustand und boten optimale Voraussetzungen für spannende und faire Wettkämpfe. Die Adelbodner Athletinnen und Athleten zeigten dabei starke Leistungen und durften sich über zahlreiche Spitzenresultate freuen.

Besonders erfolgreich war **Laurin Hari,** der bei den Knaben U12 eine überragende Meisterschaft zeigte. Er sicherte sich sowohl im Riesenslalom als auch im Slalom den **BOSV-Meistertitel** und unterstrich damit eindrücklich seine Klasse.



Mädchen U12 2. Rang Seraina Hari



Knaben U14 2. Rang Gian Hari

Ebenfalls aufs Podest fuhr **Seraina Hari,** die im Riesenslalom einen ausgezeichneten **2. Rang** belegte. **Tristan Aerni** komplettierte das starke Adelbodner Abschneiden im Riesenslalom mit dem **3. Platz.**

In der Kategorie Knaben U14 erreichten **Gian Steiner** den **4. Rang** und **Gian Hari** den **5. Rang** im Riesenslalom. Im Slalom zeigte **Gian Hari** erneut zwei starke Fahrten und wurde nur ganz knapp geschlagen – am Ende durfte er sich über einen hervorragenden **2. Rang** freuen.

Bei den Mädchen U16 klassierte sich **Seline Grossen** sowohl im Riesenslalom als auch im Slalom jeweils auf dem **5. Rang,** eine konstante und überzeugende Leistung.

Auch die Knaben U16 wussten zu überzeugen: **Mario Erb** und **Len Burn** fuhren in beiden Rennen **Top-Ten-Platzierungen** heraus und bestätigten damit ihre gute Form.

Insgesamt waren die BOSV-Meisterschaften in der Lenk ein voller Erfolg für die Adelbodner Athletinnen und Athleten. **Bravo an alle Beteiligten – weiter so!**

Melchior Hari



Knaben U12 Sieger Laurin Hari

Fotos: Melchior Hari

Silleren-Cup

In der Woche vom Sillerencup fiel sehr viel Schnee, dementsprechend war die Piste am Mittwoch auch sehr weich. Die Kinder kämpften am traditionellen Rennen um den Tagessieg in der Mädchen und Knaben Kategorie, dabei spielt das Alter keine Rolle. Die Jüngsten eröffneten das Rennen und so hatten die Älteren schon eine sehr gezeichnete Piste und stellten ihr ganzes Können unter Beweis. Bei den Mädchen setzte sich Seline Grossen deutlich an die Spitze vor Seraina Hari und Juna Rhyn. Bei den Knaben gewann Andri Steiner vor Felix Bovet und Mario Erb. Der Pokal, so sagt es das Reglement, muss in Hände von Adelbodner Schulkinder kommen und so durften sich Seline und Felix über ihren Wanderpokal freuen. Zum Zvieri gab es für alle Rennfahrer/innen noch einen Willy.

Stefanie Pieren



Podest Knaben



Podest Mädchen

Fotos: Stefanie Pieren

Heimfestspiele am BOSV Leki JO-Cup Riesenslalom Adelboden 2026 auf der Tschentenalp

Adelboden, 1. März 2026 – Was für ein Renntag! Beim BOSV Leki JO-Cup Riesenslalom auf der Tschentenalp trotzten die Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer schwierigen Bedingungen – und die Einheimischen sorgten für wahre Heimfestspiele. Der vom Skiclub Adelboden organisierte Doppel-Riesenslalom verlangte Athletinnen, Athleten und dem OK alles ab: wechselnde Sicht, eine tückische Unterlage und immer wieder weiche Passagen machten die Rennen zur Herausforderung und jede Fahrt zum Balanceakt zwischen Risiko und Kontrolle.

Schwierige Piste, starke Nerven

Schon im ersten Lauf zeigte sich, dass heute nicht nur die schnellsten Beine, sondern vor allem starke Nerven gefragt waren. Spurrinnen bildeten sich rasch, der Rhythmuswechsel im Mittelteil brachte viele aus dem Takt. Doch die Lokalmatadoren nutzten ihren Heimvorteil und setzten ein Ausrufezeichen.

Len Burn eröffnete den Reigen mit einem souveränen Sieg. Mit sauberer Linie und beeindruckender Ruhe im Zielhang verwies er die Konkurrenz klar auf die Plätze.

Noch dominanter präsentierte sich **Gian Steiner:** Gleich **zwei Tagessiege** gingen auf sein Konto. Mit druckvollem, aber stets kontrolliertem Fahrstil meisterte er beide Läufe nahezu fehlerfrei – eine Machtdemonstration auf anspruchsvollem Terrain.

Auch **Laurin Hari** und **Seraina Hari** glänzten mit jeweils einem **Sieg.** Beide bewiesen Renninteligenz, passten ihre Linien klug den sich verändernden Bedingungen an.

Podestplätze bejubelt

Für zusätzlichen Jubel im Zielraum sorgten die Podestplätze der einheimischen Talente:
Seline Grossen, Tristan Aerni, Mario Erb und Andri Steiner

Sie alle kämpften sich beherzt durch die anspruchsvollen Läufe und belohnten sich mit starken Platzierungen auf dem Podest. Gerade in einem Rennen, in dem bereits kleine Fehler entscheidend waren, unterstrichen sie ihre technische Klasse und mentale Stärke.

Melchior Hari



Sieger U16 Len Burn, 2. Rang Andri Steiner, 3. Rang Mario Erb – alle Adelboden



Siegerin U12 Seraina Hari



Sieger U14 Gian Steiner, 2. Rang Tristan Aerni



Sieger U12 Laurin Hari Fotos: Melchior Hari

Packendes LWA-Cup Finale auf der Tschentenalp

Adelboden, 22. März – Bei tiefwinterlichen Bedingungen und einer gut präparierten Rennpiste ging am Sonntag das mit Spannung erwartete Finale des LWA-Cups über die Bühne. Der vom Skiclub Adelboden organisierte Parallel-Slalom auf der Tschentenalp bot alles, was das Herz des Skisports höherschlagen lässt und stellte einen würdigen Abschluss einer intensiven Rennsaison dar.

Schon am Morgen präsentierte sich die Tschentenalp in winterlichem Kleid: kalte Temperaturen, griffiger Schnee und eine selektiv gesteckte Strecke sorgten für faire und zugleich anspruchsvolle Bedingungen. Diese nutzten die Athletinnen und Athleten eindrücklich aus. Von Beginn weg entwickelte sich ein hochklassiger Wettkampf, bei dem sich die Teilnehmenden im direkten Duell Mann gegen Mann respektive Frau gegen Frau nichts schenkten. Der Parallel-Slalom-Format verlieh dem Rennen eine besondere Dynamik – jeder Fehler konnte das sofortige Aus bedeuten, während mutige Fahrten mit knappen Vorsprüngen belohnt wurden.

Das Publikum entlang der Strecke bekam spektakulären Skisport geboten: enge Entscheidungen im Zielraum, beherzte Angriffe aus dem Starthaus sowie beeindruckende technische Präzision in den Torpassagen. Immer wieder gelang es einzelnen Fahrerinnen und Fahrern, Rückstände aufzuholen oder mit cleverer Linienwahl entscheidende Vorteile herauszufahren. Die Mischung aus Risiko, Taktik und Können machte den Reiz dieses Finalrennens aus.

Zusätzliche Brisanz erhielt der Wettkampf durch die Ausgangslage im Gesamtklassement. Nach insgesamt neun Rennen in der laufenden Saison ging es beim Finale um die letzten, entscheidenden Punkte. Entsprechend hoch war der Druck auf die Führenden, aber auch die Verfolgerinnen und Verfolger nutzten ihre Chance, sich noch entscheidend zu verbessern. Bis zu den letzten Läufen blieb offen, wer sich schliesslich die begehrten Spitzenplätze in der Gesamtwertung sichern würde.

Der Skiclub Adelboden zeigte sich nach dem Anlass äusserst zufrieden. Die Organisation verlief reibungslos, die Bedingungen waren optimal, und die Athletinnen und Athleten dankten es mit Leistungen auf hohem Niveau. Auch das faire Verhalten auf und neben der Piste unterstrich den gelungenen Charakter dieses Events.

Nach dem Rennen warteten alle gespannt auf die Rangverkündigung des Gesamtklassements aller neun LWA-Cup Rennen und dem Schlussklassement des Finalrennens.

Mit diesem gelungenen Finale endet eine abwechslungsreiche und spannende LWA-Cup-Saison, die von konstant guten Leistungen und grossem Engagement geprägt war. Die Veranstaltung auf der Tschentenalp setzte dabei einen eindrucksvollen Schlusspunkt und lässt bereits jetzt die Vorfreude auf die kommende Saison wachsen.

Herzlichen Dank allen Sponsoren und Organisatoren mit ihren Helfenden der ganzen LWA-Cup-Serie.

Melchior Hari



LWA-Cup Finale 2026

Foto: Melchior Hari

Grand Prix Migros Finale 2026 in Crans Montana

Das Finale des Grand Prix Migros 2026 in Crans-Montana war der grosse Höhepunkt der nationalen Nachwuchssaison – und für die Adelbodner Alpin-Athletinnen und -Athleten wurde es zu einem Wochenende voller Stolz, Emotionen und starker Leistungen. Auf der grossen Bühne des Schweizer Nachwuchsskisports zeigten die jungen Adelbodnerinnen und Adelbodner eindrücklich, was mit Leidenschaft, Trainingsfleiss und Teamgeist möglich ist.

Schon die Teilnahme am Finale war eine Auszeichnung. Doch die Adelbodner reisten nicht nur nach Crans-Montana, um dabei zu sein – sie wollten zeigen, was in ihnen steckt. Und genau das gelang ihnen auf eindrückliche Art und Weise. Mit beherzten Fahrten, grosser Konzentration und spürbarer Freude am Skirennsport setzten sie starke Zeichen.

Allen voran glänzte Seline Grossen. Mit einem souveränen Lauf krönte sie ihre starke Saison und durfte in ihrer Kategorie den Sieg feiern. Dieser Erfolg ist weit mehr als nur ein Ranglistenplatz: Er steht für Mut am Start, Präzision auf der Piste und den Willen, im entscheidenden Moment die beste Leistung abzurufen.

Auch Seraina Hari sorgte für grosse Freude im Adelbodner Lager. Mit einem starken Rennen fuhr sie auf den hervorragenden 2. Rang und bestätigte damit eindrücklich ihre Klasse. Ihr Podestplatz zeigt, wie konstant und fokussiert sie über die Saison hinweg gearbeitet hat.

Tristan Aerni komplettierte das starke Adelbodner Abschneiden mit einem ausgezeichneten 3. Rang. Mit seinem Podestplatz setzte auch er ein deutliches Ausrufezeichen und trug dazu bei, dass Adelboden am Finale in Crans-Montana gleich mehrfach Grund zum Jubeln hatte.

Neben den Podestplätzen unterstreichen auch die weiteren starken Resultate, wie breit die Adelbodner Nachwuchsarbeit abgestützt ist. Total haben es 13 Athlet/innen an das begehrte Finale geschafft. Bravo!

Melchior Hari



Die Adelbodner Finalteilnehmer Foto: Melchior Hari

Adelbodner Nachwuchs glänzt am Silvretta-Cup in Samnaun

Ein starker Saisonabschluss für den Skiclub Adelboden:
Die jungen Athletinnen und Athleten zeigten am international besetzten Silvretta-Cup in Samnaun eindrucksvoll, wie viel Talent, Trainingsfleiss und Rennfreude im Adelbodner Skinachwuchs steckt.

Der Silvretta-Cup in Samnaun gehört zu den bekanntesten Nachwuchsrennen im Alpenraum und zieht Jahr für Jahr Hunderte junge Skirennfahrerinnen und Skirennfahrer aus mehreren Nationen an. Auf anspruchsvollen, aber fairen Pisten konnten sich die Teilnehmenden mit starker internationaler Konkurrenz messen – eine ideale Gelegenheit, Können, Mut und Konstanz unter Beweis zu stellen.

Besonders stark präsentierten sich Gian und Andri Steiner, die in ihren Kategorien Siege feiern konnten. Ebenfalls überzeugte Gian Hari mit zwei zweiten Plätzen und bewies damit seine Konstanz auf hohem Niveau. Seraina Hari erreichte einen Sieg sowie einen weiteren zweiten Rang und bestätigte ihre ausgezeichnete Form eindrücklich. Auch Laurin Hari klassierte sich mit einem dritten und einem achten Platz in den Top Ten, während Tristan Aerni nach einem Ausfall stark reagierte und im Riesenslalom Sechster wurde.

Die Erfolge zeigen nicht nur die sportliche Klasse einzelner Athletinnen und Athleten, sondern auch die breite und nachhaltige Nachwuchsarbeit des Skiclub Adelboden. Hinter jedem Resultat stehen viele Trainingsstunden, Ausdauer, Teamgeist und die Bereitschaft, auch nach Rückschlägen sofort wieder anzugreifen.

Mit diesen Leistungen darf der Skiclub Adelboden stolz auf seinen Nachwuchs blicken. Die Auftritte in Samnaun machen deutlich: In Adelboden wächst eine Generation heran, die mit Leidenschaft, Disziplin und Freude am Skisport unterwegs ist – und die auch auf internationaler Bühne ein kräftiges Ausrufezeichen setzen kann.

Melchior Hari



Die Adelbodner Delegation in Samnaun



Die erfolgreichen Adelbodner mit Beat Feuz

Rückblick auf eine sehr erfolgreiche BOSV-Leki JO Cup-Saison

Die Athletinnen und Athleten des Skiclub Adelboden dürfen auf eine ausserordentlich erfolgreiche BOSV-Leki JO Cup-Saison zurückblicken. Mit viel Einsatz, grosser Freude am Skirennsport und beeindruckender Konstanz zeigten sie während der ganzen Saison starke Leistungen und vertraten den Skiclub Adelboden auf hervorragende Weise.

Besonders erfreulich sind die Gesamtsiege von Len Burn in der Kategorie U16 sowie von Gian Hari in der Kategorie U14. Diese beiden Erfolge unterstreichen eindrücklich die Qualität, den Trainingsfleiss und die starke Entwicklung der jungen Rennfahrer. Ebenfalls grossartig sind die zweiten Ränge im Gesamtklassement von Seraina Hari und Laurin Hari in den Kategorien U12, mit denen auch die jüngeren Athletinnen und Athleten des Clubs ihr grosses Potenzial eindrucksvoll bestätigt haben.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein für den Skiclub Adelboden ist, dass neu gleich sechs Athletinnen und Athleten in ein BOSV-Kader selektioniert wurden.

Ein grosser Dank gilt den RLZ-Coaches Mättel Brügger, Reto Däpp und Dario Luginbühl. Mit ihrer fachlichen Kompetenz, ihrem grossen Engagement und ihrer wertvollen Begleitung haben sie die Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg entscheidend unterstützt. Umso mehr bedauern wir, dass sie das RLZ verlassen und neue Herausforderungen angenommen haben. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihnen von Herzen alles Gute und viel Erfolg.

Die BOSV-Leki JO Cup-Saison hat eindrücklich gezeigt, wie viel Talent, Motivation und Teamgeist vorhanden ist. Die erzielten Resultate und die Kaderselektionen sind ein schöner Lohn für die geleistete Arbeit und zugleich eine starke Motivation für die kommenden Aufgaben und die nächste Saison.



Gesamtsieger U14 Gian Hari, 3. Rang Gian Steiner



Gesamtsieger U16 Len Burn Fotos: Melchior Hari

Clubrennen, JO-Abschlussrennen und Helferabend

Das Clubrennen und JO-Abschlussrennen fand am 4. April auf der Tschentenalp statt. Die Tschentenalpbahnen nahmen extra für unseren Club-Saisonschluss nochmals ihren Betrieb auf und wir hatten das Skigebiet exklusiv für uns. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an die Tschentenalpbahnen. Über 150 JO-Kinder und Skiclub-Mitglieder waren am Start und gesucht wurden die neuen Clubmeister. Auch bei den JO-Kindern lag die Spannung hoch, wer von ihren Gruppen jetzt wirklich die Schnellsten sind. Michelle Müller und Andi Grossen setzten sich souverän durch und sicherten sich die Clubmeistertitel. Nachdem auch die JO-Kinder in ihren Gruppen um die schnellste Zeit gekämpft hatten, gab es die traditionelle Skiclub-Bar beim Tschentenchalet. Bei Züpfä, Käse, Fleisch und einem Glas Weisswein wurde der Nachmittag gemütlich genutzt für Gespräche rund um den Skisport und darüber hinaus. Während die Erwachsenen vorwiegend an der Bar blieben, genossen die Kids noch die letzten Schwünge oder spielten im Frühlingsschnee. So waren das Clubrennen und JO-Abschlussrennen ein würdiger Abschluss einer vollgepackten, spannenden und schönen Saison.

Stefanie Pieren



Clubmeister Michelle und Andi



Alle Cracks am Clubrennen

Fotos: Stefanie Pieren

Ein Abend für unsere Helferinnen und Helfer

Nach dem Skiclubrennen war noch lange nicht Schluss: Beim traditionellen Helferessen kamen zahlreiche Skiclüblerinnen und Skiclübler zusammen, die den Club während des Winters mit ihrem Einsatz unterstützt hatten.

Im Restaurant auf der Tschentenalp wartete ein feines Raclettebuffet mit verschiedenen Käsesorten, Salaten, Beilagen und natürlich reichlich Kartoffeln. In gemütlicher Runde wurde auf den vergangenen Winter zurückgeblickt, über schnelle Zeiten und knappe Entscheidungen beim Clubrennen diskutiert und viel gelacht.

Ein geselliger Abend, der einmal mehr zeigte, was unseren Skiclub ausmacht: gemeinsam anpacken, gemeinsam feiern und eine gute Zeit miteinander verbringen.

Ein grosses Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer für euren wertvollen Einsatz!

Martina von Deschwanden

JO-Turnen

Nach den Herbstferien durfte ich mit einer sehr motivierten Gruppe mit dem Konditraining vom Skiclub Adelboden starten. Wir trainierten jeweils am Dienstagabend von 17.00 – 18.30 Uhr in der Turnhalle Adelboden. Mit verschiedenen Übungen verbesserten wir Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination, natürlich durfte ein Spiel zum Abschluss nicht fehlen.

Bereits vor den Weihnachtsferien konnten wir am Hampy-Lift ins Nachtslalomtraining starten. Die Turnschuhe wurden durch Slalomschoner ersetzt und die Kids feilten an ihren schnellen Schwüngen in den engen Radien. Ein grosses Dankeschön an Erwin Trachsel für die perfekten Bedingungen, die wir am Hampy vorfanden und nutzen durften. Das Nachtslalom-Training war bei den Kindern sehr beliebt und wurde erfreulicherweise sehr gut besucht. Nach den Märzferien bereiteten wir uns in der Halle auf den Swiss-Ski Powertest vor und liessen die JO- Turnen-Saison mit verschiedenen Spielen ausklingen. Ich möchte mich bei allen Kindern für ihren Einsatz im JO-Turnen bedanken, es hat Spass gemacht.

Stefanie Pieren

JO Nordisch

Die Langlauf-JO blickt auf eine abwechslungsreiche Saison mit 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zurück.

Die wöchentlichen Trainings fanden von Ende August bis Ende März jeweils im Boden oder auf der Engstligenalp statt. Zur grossen Freude aller konnte das erste Schneetraining bereits am 1. November 2025 auf der Engstligenalp durchgeführt werden.

Auch an Wettkämpfen waren viele unserer JO-Kinder aktiv dabei. Bei den neun Rennen der BOSV/SSM-Trophy erreichte der Skiclub Adelboden den hervorragenden 3. Schlussrang. In der Einzelwertung holte Elin Schranz (U10) den 1. Rang, während Naila und Jael Schranz (U12) punktegleich auf dem 3. Rang landeten.

Auch im Jugend-Biathlon Kandertal waren in der vergangenen Saison vier Nachwuchssportlerinnen und -sportler des Skiclubs Adelboden aktiv. Trainiert wurde jeweils am Mittwochnachmittag in Kandersteg. Im Winter konnten die Jugendlichen ihr Können zusätzlich bei Schiesstrainings im Schiesskeller in Frutigen verbessern.

An insgesamt acht nationalen Wettkämpfen waren die Kinder vom Skiclub Adelboden vertreten. Dabei sammelten die jungen Biathletinnen und Biathleten wertvolle Wettkampferfahrungen.

Vier Mädchen durften zudem ans Finale vom GP Migros nach Crans-Montana reisen. Besonders erfolgreich war Naila Schranz mit dem 2. Rang im Biathlon.

Ein tolles Erlebnis war ausserdem die Teilnahme am Clubrennen in der Kategorie «Langlauf-JO». Für einmal wurden die breiteren Skis angezogen und die Kinder und Jugendlichen konnten zeigen, was sie zwischen den Toren draufhaben. Dieser Event soll sich definitiv auch für die Langlauf-JO etablieren. Wir hoffen natürlich, dass das Clubrennen vielleicht sogar mit einem Langlauf-Event erweitert werden kann... 😊

Als Belohnung für die tolle Saison genoss die Langlauf-JO im Juni eine wunderschöne Wanderung auf den Niesen. Dabei kamen natürlich auch die Gemeinschaft und die verdiente Glace nicht zu kurz!

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder für ihren Einsatz und an die Betreuerinnen und Betreuer für ihr grosses Engagement.

David Schranz



JO Alpin

Für die beiden Renngruppen konnte die Saison bereits anfangs November, bei hervorragenden Verhältnissen, auf der Snowfarmingpiste gestartet werden. Abwechselnd am Samstag oder Sonntagnachmittag konnten wir von einer super Piste profitieren und so unsere ersten Schwünge in den übersommerten Schnee ziehen. Gemeinsam mit allen Gruppen war dann der offizielle JO-Start am Samstag, 6. Dezember auf der Tschentenalp. Nach dem gemeinsamen Start im Restaurant konnten die Kinder dann schon mit ihrer Gruppe das erste Schneetraining absolvieren. Bei diesem Training stand das Kennenlernen der neuen Gruppe im Vordergrund und der Nebel forderte gleich alle heraus, gut aufeinander Rücksicht zu nehmen. Die Trainings im Dezember fanden vorwiegend im Gebiet Adelboden-Lenk statt. Um den Jahreswechsel herum konnten wir auf der Tschentenalp mit dem Stangentraining beginnen. Nach dem Weltcupwochenende am Chuenisbärgli startete die Animationsrennserie LWA-Cup auf der Elsigenalp. Die LWA-Cup Rennen wurden von den Kindern sehr gut besucht, an einzelnen Rennen waren über 45 Kinder vom Skiclub Adelboden am Start. Die Resultate an den Rennen waren sehr erfreulich und die JO-Kinder vom Skiclub Adelboden waren oftmals mittendrin im Kampf um die begehrten Podestplatzierungen oder kämpften um der Tagessieg in ihrer Kategorie. Durch den ganzen Winter konnten wir von sehr guten Pistenverhältnissen profitieren und hatten auf der Tschentenalp auch immer die Möglichkeit, einen eigenen Kurs für die JO auszuflaggen. Wir Trainer versuchten die Trainings sehr vielseitig und abwechslungsreich zu gestalten. Dazu gehören Technik-Übungen, die manchmal auch ein bisschen Ausdauer und Durchhaltevermögen der Kids benötigen. Hingegen das Pulverschneefahren und lustige Übungen gehen dann oft viel zu schnell vorbei. Die Mischung machts aus, es braucht von Beidem und wir sind bestrebt, in der JO sportliche Ziele und Spass stets bestmöglich zu vereinen.

Gegen Ende Saison stand an der Lenk, mit dem Grand Prix Migros Qualifikationsrennen ein Highlight auf dem Programm. Vielen Kinder vom Skiclub Adelboden stellten sich dieser schwierigen Aufgabe. Bei der Besichtigung lag noch nicht viel Neuschnee auf der Rennpiste, doch auf einmal wurde der Schneefall dichter und dichter, sodass die Bedingungen alles andere als einfach waren und viel Mut erforderten. An der Lenk sicherte sich der Skiclub Adelboden 11 Finaltickets und mit Len Burn und Andri Steiner, die ihre Finalquali auf dem Stoos herausfuhren, durften 13 Kinder vom Skiclub Adelboden nach Crans Montana zum nationalen GPM-Finale reisen. Die Resultate am nationalen Finale in Crans Montana waren sehr erfreulich. Seline Grossen konnte in ihrer Kategorie sensationell gewinnen. Mit den Podestplätzen von Seraina Hari und Tristan Aerni sowie einigen Top Ten Plätzen verzeichneten die Adelbodner/innen ein erfolgreiches Wochenende in Crans Montana.

Beim Internationalen Silvetta-Cup in Samnaun konnte der Skiclub Adelboden nochmals mit Siegen von Seraina Hari, Gian und Andri Steiner und über die weiteren Podestplätze von Seraina Hari sowie Gian und Laurin Hari jubeln.

Die Selektionen zum Saisonende machten sehr viel Freude, es wurden gleich 5 Athleten/innen vom Skiclub Adelboden in das BOSV U16-Kader selektioniert. Diese können nächsten Winter hoffentlich wieder ganz vorne in den Ranglisten mitmischen und so Vorbilder für die RLZ- und JO-Kids sein.

Ich möchte allen JO-lern herzlich gratulieren für ihre Leistungen und mich für euren grossartigen Einsatz bedanken. Bei euch Eltern möchte ich mich bedanken, dass ihr uns euer Vertrauen schenkt, die Kinder motiviert und bei jedem Wetter in die JO schickt. Und ein grosses Dankeschön an alle Trainer/innen, die jede Woche mit viel Herzblut und Freude fürs Skifahren und die Kids unvergessliche Trainings organisiert haben.

Stefanie Pieren

SKICLUB
ADELBODEN

GESUCHT!!! Helfer für unsere Anlässe in der Saison 2026/27!

2026

29. Nov. GP Migros-Trainingstag Tschenten
30. Nov./1. Dez. FIS-Slaloms Herren Tschenten
6. Dez. Vogellisi Trophy 2 Slaloms Tschenten
9./10 Dez. FIS-Slaloms Damen Tschenten

2027

9. Jan. Weltcup-RS Chuenis
10. Jan. Weltcup-SL Chuenis
31. Jan. GP Migros Alpin/Nordic Chuenis / Boden
6./7. März BOSV MS RS und Super-G
21. März LWA-Cup PSL Finale Tschenten

Anmeldung als Funktionär(in) 2026/27
Ich stelle mich für die folgenden Anlässe gerne zur Verfügung:

Anlass _____

Name, Vorname _____

Adresse _____

Telefonnummer _____

E-Mail _____

WIR BRAUCHEN DICH!

Unterstützen Sie, Ihre Bekannten, Verwandten und Kollegen den Skiclub Adelboden. Mit der Mithilfe am Ski Weltcuprennen am Chuenisbärgli zugunsten des SC Adelboden unterstützen Sie auch unseren Skinachwuchs.

Ich helfe an den Weltcuprennen 2027 zugunsten des Skiclub Adelboden:

Name, Vorname _____

Adresse _____

Telefonnummer _____

E-Mail _____

Bitte senden an: Stefanie Pieren, Engstligenstrasse 12, 3715 Adelboden

Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!

Beitrittserklärung

SKICLUB ADELBODEN

Ich möchte gerne dem Skiclub Adelboden beitreten.

Name Vorname

Adresse

Telefonnummer

E-Mail

Geburtsdatum

Zutreffendes bitte ankreuzen:

❑ **1. Clubmitglied** (mit Zeitung «Ski»)	CHF 70.00
❑ **1. Clubmitglied** (ohne Zeitung «Ski»)	CHF 65.00
❑ **2. Clubmitglied** (bereits Mitglied eines anderen Skiclubs)	CHF 50.00

Ort, Datum Unterschrift

Bitte senden an:
Mireille Trummer, Mitgliederverwaltung, Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden

Skiclubbus-Vermietung

Grundsätzliches
Der Skiclub Adelboden stellt den Bus auch anderen einheimischen Sportclubs oder Vereinigungen zur Verfügung.
Die Benutzer verpflichten sich, den Bus mit aller Sorgfalt zu fahren. Allfällige Schäden, welche während der Benutzung entstehen, sind den Verantwortlichen des Skiclubs sofort zu melden.

Verantwortlich für Benützung und Reservation
Melchior Hari, Birkenweg 1B, 3715 Adelboden
Privat: 033 673 07 21, Mobile: 079 252 68 00, Geschäft: 033 672 20 50

Bestimmungen für den Benutzer

1. Kilometer-Tarif	CHF 0.70 pro km
2. Treibstoff	geht zu Lasten der Benützer
3. Nicht-Skiclubmitglieder	bezahlen zusätzlich eine Pauschale von CHF 50.00
4. Verpflichtungen	den Bus vollgetankt und gereinigt zurückstellen
5. im Bordbuch eintragen	– Kilometerstand – Verwendungszweck, Verein, Klub – Name des Chauffeurs
6. Rechnung	nach Erhalt Begleichung innerhalb von 10 Tagen

JO Alpin 2025/2026 in Zahlen

11 JO-Gruppen / 95 Kinder
12 aktive Leiter mit J&S-Ausbildung
(jede Gruppe hat einen eigenen Leiter)

Trainings anfangs November bis Ende März
15 x Samstag à 7 Gruppen = 105 Trainings
14 x Mittwoch à 5 Gruppen = 70 Trainings
4 x Sonntag à 2 Gruppen = 8 Trainings
Gesamt: 183 betreute Skitrainings

Training in der Turnhalle/ Nachtslalomtraining:
26 Trainings

Betreute LWA-Cup Rennen: 9 Rennen

RLZ Frutigen Region
3–4 Trainings/Woche: 70–90 Trainings
Betreute Leki Cup-Rennen: 18

JO Nordisch 2025/2026 in Zahlen

19 Kinder / 12 Trainer im Wechsel

Training von Ende August bis Ende März
29 x Samstagmorgen / 2 x Donnerstag

Betreute BOSV/SSM-Trophy Rennen: 9

Jugend-Biathlon Kandertal
4 Kinder vom Skiclub Adelboden

Training von anfangs August bis Ende Juni
Mittwochnachmitag / 14-tägig Dienstagabende (Oktober bis März)

Betreute Nationale Biathlon-Rennen: 8

Strubel – Die Adelbodner im RLZ

In der Saison 2025/2026 durfte der Skiclub Adelboden mit grosser Freude auf eine besonders starke Gruppe von Nachwuchsathletinnen und -athleten blicken, die einem RLZ-Kader des Regionalen Leistungszentrums Frutigen angehörten. Andri Steiner, Len Burn, Seline Grossen, Gian Hari, Tristan Aerni, Mario Erb, Gian Steiner, Felix Bovet, Nils Baumeler, Mario Grossen, Seraina Hari, Laurin Hari, Glenn Frei und Tim Rhyn vertraten den Skiclub Adelboden mit viel Einsatz, Begeisterung und Stolz.

Während der ganzen Saison standen zahlreiche Trainings auf dem Programm. Ob Techniktraining, freies Skifahren, Stangentraining oder die beliebten Nachtslalomtrainings – die Adelbodner Athletinnen und Athleten waren mit grosser Motivation dabei. Neben der sportlichen Arbeit kam auch der Spass nie zu kurz. Zusammen trainieren, sich gegenseitig antreiben, Fortschritte feiern und als Gruppe unterwegs sein: Genau diese Erlebnisse machten die Saison für alle Beteiligten besonders wertvoll.

Die vielen gut organisierten Trainings zahlten sich aus. Mit Fleiss, Ausdauer und Freude am Skisport konnten alle Athletinnen und Athleten grosse Fortschritte erzielen. Die schönen Erfolge an den Rennen waren die verdiente Ernte dieser intensiven Arbeit. Sie zeigten eindrücklich, dass sich regelmässiges Training, Teamgeist und eine professionelle Betreuung positiv auf die Entwicklung der jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrer auswirken.

Ein besonderer Höhepunkt folgte im Frühling bei den Selektionen: Gleich sechs Athleten wurden für ein BOSV-Kader selektioniert. Dieser tolle Erfolg ist nicht nur eine grosse persönliche Auszeichnung für die jungen Sportler, sondern auch ein starkes Zeichen für die Qualität der Nachwuchsarbeit im RLZ Frutigen und beim Skiclub Adelboden.

Ein grosser Dank gilt den Trainern Matthias Brügger, Reto Däpp und Dario Luginbühl. Über viele Jahre haben sie mit grossem Engagement, Fachwissen und Herzblut die Athletinnen und Athleten begleitet, gefördert und motiviert. Leider haben alle drei das RLZ Frutigen Ende der Saison verlassen. Ihre langjährige, hervorragende Arbeit hat Spuren hinterlassen und wesentlich dazu beigetragen, dass sich so viele Adelbodner Nachwuchskräfte sportlich und persönlich weiterentwickeln konnten.

Der Ski-Club Adelboden gratuliert allen Athletinnen und Athleten herzlich zu ihren Leistungen, ihren Fortschritten und ihrem tollen Einsatz in der Saison 2025/2026. Gleichzeitig bedankt sich der Club bei allen Trainerinnen und Trainern, Eltern, Helferinnen und Helfern, die diese wertvolle Nachwuchsförderung möglich machen. Die Saison hat gezeigt: Mit Freude, Zusammenhalt und guter Arbeit wächst in Adelboden eine starke nächste Generation heran.

Melchior Hari



Unsere abtretenden RLZ-Trainer Mättel und Dario mit unseren A-Kader Athleten

Stiibiisser

Obwohl dr Winter mit iim Wort het chönnä beschribä wärdä, nämlech: mild,
isch ds Motto für d Stiibiisser unverenderet gsi: mier si dynamisch u wild.

Mit vil Vorfrüüd siitens Trenärä, urä Vision,
startet mä die erschtä Trenings mit dr Grundposition.

Im Januar ischs ad Vorbereitigä fürd Rennä gangä,
wo aller scho druf tüe plangä
u mier si für das i Wald vo dä Stangä.

I dänä Lüüf siter gfahrä vo grossä bis zu chlinä Bögä,
so lang bis nech d Ohrä hii gwaggelet u ier nemme hiit mögä.

A dä Rennä sit ier, wie o i dä Trenigs, zahlriich erschinä,
mitem Ziel vor Uugä, vlich sogar mal iis ds gwinä ;)

Abr gwinä isch ned alls, wichtiger isch dass ier aller d Früüd am Schiinä bhaltet,
u o öiä persönlech Fortschritt, wo jedä het gmacht, bis i die nägschti Saison verwaltet.

Mitm Final, äm Parallelrisä,
hii aller ds glerntä vor Saison umgsetzt u ihres Könnä no mal bewisä.

Nach däm finalä Rennä ischs für diä Miischtä scho umi verbii,
ussert für diä wo no am Sichtigskurs vom RLZ si gsi.

Dänä wos het glängt ids RLZ ds ga,
wünschä mier alls Guetä u tüet witerhin vil Früüd am Schiinä haa!

Für aller andärä: Chömet uf all Fäll umi nägscht Saison, mier fröiiä üs scho umi voll u ganz!
Euer Trenärä, *Sändä Burn u Päsc Schranz*

Gsür

Unsere Gruppe bestand in dieser Saison aus rund zehn Kindern und Jugendlichen im Alter von etwa 8 bis 13 Jahren. Jeweils am Samstagmorgen waren wir gemeinsam im Skigebiet unterwegs.

Von Beginn an durften wir eine wirklich coole und motivierte Gruppe begleiten, die von Woche zu Woche mehr zusammenwuchs. Ob beim freien Skifahren, bei technischen Übungen oder zwischen den Toren – alle waren mit viel Freude und Einsatz dabei.

Natürlich durfte neben dem Üben auch der Spass nicht zu kurz kommen. Eine besondere Herausforderung war für einige das einbeinige Skifahren. Daran arbeiteten wir gezielt – manchmal mit etwas Wackeln, aber immer mit viel Ausdauer. Im Laufe der Saison wurden die Bewegungen zunehmend sicherer, und alle konnten ihre Skitechnik weiter verbessern.

Uns Leitern bereitete es viel Freude, die Gruppe durch den Winter zu begleiten und mitzuerleben, wie die Kinder Fortschritte machten. Herzlichen Dank an alle Kinder für den tollen Einsatz und die vielen lustigen Samstagmorgen im Schnee. Ein grosses Merci gilt auch den Eltern für ihre Unterstützung.

Wir blicken auf eine abwechslungsreiche und schöne Saison zurück und freuen uns bereits jetzt darauf, möglichst viele von euch im nächsten Winter wieder in der Gruppe Gsür begrüssen zu dürfen!

LG Louis und Valérie

Stäghorä

Am 6. Dezember starteten wir in die Wintersaison. Die Gruppe Stäghorä war sehr motiviert und lernwillig. Nach dem JO-Start auf dem Tschenten waren wir für einige Trainings am Silleren. Das abwechslungsreiche Gelände eignete sich sehr gut für vielseitige Technikübungen.

Leider blieb unsere Gruppe von Verletzungen nicht verschont... Am letzten Tag vom Jahr 2025 hatte Mario Oester grosses Pech und hat sich das Kreuzband gerissen. So gab es für Mario einen Heliflug ins Spital statt Silvesterfeuerwerk.

Nach Neujahr trainierten wir oft in den Stangen, um uns auf die bevorstehenden Rennen vorzubereiten. Mehrere Kinder der Gruppe Stäghorä nahmen regelmässig an den LWA-Cup Rennen teil und fuhren sehr ansprechende Resultate heraus, mit Lia Aellig und Lars Tobler stellte unsere Gruppe sogar Podestfahrer.

Abwechslung im Training war für alle wichtig und so genossen wir nach Möglichkeit den frischen Pulverschnee, übten uns beim Schanzenspringen oder beim Synchronfahren. Für herausfordernde Übungen war die Begeisterung am Anfang nicht so hoch und es brauchte hier und da eine Portion Motivation, um die Challenge anzunehmen. Es war sehr spannend, die Fortschritte jedes Einzelnen zu beobachten und zu sehen, wie die Kids im Laufe der Saison mutiger und selbstbewusster beim Skifahren wurden. Gegen Ende Winter bereiteten wir uns auf das Heimrennen mit dem Parallelslalom am Tschenten vor und es gab einige spannende Duelle zwischen den Torstangen.

Es war eine sehr coole Saison mit euch und hat mir grossen Spass gemacht.

Dankä Lia, Katrin, Lars, Levin, Mario, Mauro und Martin.

Stefanie Pieren



Gruppe Stäghorä

Bunderspitz

Liebe Bundermädchen. Wir, Marina und Andrea, sind mit euch vielversprechend in die Saison 25/26 gestartet. Glücklicherweise haben wir am Tschenten immer gute Schneeverhältnisse, Infrastruktur und Trainingsmöglichkeiten vorgefunden. Ein riesiges Dankeschön an unsere JO-Chefin Steffi, die uns immer etwas gesteckt hat – RS, SL, Combi-Race, Couloir, usw.

Unsere Trainings haben wir jeweils mit Einturnen gestartet. Danach folgte ein Technikblock und am Ende noch einen Kurzschwungwettbewerb oder sonst etwas Spassiges. Einige von euch Mädels haben alle LWA-Cup Rennen bestritten. Das hat uns sehr gefreut, da dies das Hauptziel der JO-Adelboden ist. Denjenigen die aufgestiegen sind, wünschen wir viel Erfolg in der nächsten Saison! Glücklicherweise konnten wir den JO-Winter ohne grössere Unfälle beenden. Die Sicherheit der Kinder hat für uns oberste Priorität. Darum sind wir halt manchmal auch streng 😊

Ende März hatten wir unser letztes Training. Zum Abschluss haben wir uns beim «Schärz-Stafel» aus unseren Skiern und Stöcken einen mehr oder weniger bequemen Sitz gebaut. Zusammen haben wir dann alle Schokoladentafeln, die während der Saison zusammengekommen sind (Strafschokolade), gegessen. Enorm hat uns gefreut, dass ihr bei frühlingshaften Verhältnissen so zahlreich am Skiclubrennen erschienen seid.



Wir freuen uns, euch nächsten Winter wieder auf der Skipiste anzutreffen. Danke liebe Avani, Lani, Lina, Larina, Noemi, Paulina, Sophia, Uma und Yara.

Eure Trainerinnen
Marina und Andrea Schranz

Gruppe Bunderspitz Foto: Marina

Fitzer

Am 6. Dezember startete das neue JO-Jahr am Tschenten. Die Schneeverhältnisse waren schon relativ gut und so war nebst der Snowfarmingpiste auch die rote Piste geöffnet, dies machte den JO-Start sehr kurzweilig! Der Grossteil der Gruppe kannte sich bereits vom letzten Jahr, auf dem «Transfermarkt» gab es zwei Abgänge zu verzeichnen, glücklicherweise gab es auch drei Neuzugänge.

In so einer Gruppe sind sich nicht immer alle auf Anhieb einig, aber bei der Skimarke gab es bei HEAD kein vorbeikommen, 9 Kinder 1 Trainer = 10 Paar Head Skis! Vor den Trainings wurde immer gut eingewärmt, jedes Kind durfte immer eine Übung vorschlagen, so wurde es nie langweilig...

Die Dezembertrainings waren geprägt von freiem Skifahren, Technikübungen und immer wieder mit einer Fahrt auf einem Ski. Im Januar gings los mit dem Stangentraining, nicht selten wurde viel oder zu viel riskiert... Ein Highlight im Januar war eine Fahrt auf der rennfertigen Weltcuppiste am Chuenis! Dank idealen Bedingungen war dies möglich und zauberte uns allen ein Lächeln aufs Gesicht.

Das Wetter präsentierte sich grösstenteils von der schönen Seite, ausser bei einem Training hatte man mehr oder weniger die ganze Zeit mit Dauerregen zu kämpfen... Dank Zeitmessung beim Gody-Lift gab es diverse Wettkampfdisziplinen mit unterschiedlichen Sieger:innen. Zum Schluss gab es noch einen gesponserten



Gruppe Fitzer

Punsch von der Trachsel AG und der Regen war schnell vergessen, ausser vielleicht bei den Eltern...

Gegen Ende Saion war es wieder an der Zeit, den schnellen Schwung zu suchen. Dank Minikipp-Slalom und Parallelslalom gelang das relativ gut. So ein Parallelslalom gab es auch beim Finalrennen des LWA-Cups, hier war der Grossteil der Gruppe am Start und es konnten sogar zwei Podestplätze gefeiert werden! Bravo!

Abgeschlossen wurde die Saison mit dem JO-Abschlussrennen am Ostersamstag, nach getaner Arbeit gab es Nuggets und Pommes im Restaurant und danach liess man die Saison 25/26 gemütlich ausklingen.

Merci für öiä Isatz, äs isch gmüetlig gsi mit öch!!! Heya Joana, Giana, Elias, Matthias, Nico, Jeremias, Bruno, Ben u Mael.

Öiä Trainer Chlous

Rägepöli

Der Winter liess dieses Jahr auf sich warten. Im Februar kam er dann mit ergiebigen Schneefällen und sorgte für perfekte Bedingungen. So konnten wir eine intensive Skisaison mit vielen abwechslungsreichen und tollen Trainingstagen erleben.

Die Rägepöli-Jungs waren die ganze Saison über mit grosser Motivation und viel Freude dabei. Von Woche zu Woche wurden sie sicherer, mutiger und schneller auf den Skiern. Es wurde gemeinsam trainiert, gelacht, angefeuert und auch die eine oder andere Herausforderung mit viel Einsatz gemeistert.

Es war eine grossartige Saison mit einer motivierten, kameradschaftlichen und fröhlichen Gruppe. Vielen Dank für euren Einsatz, eure Energie und die vielen unvergesslichen Momente auf und neben der Piste. Es hat riesigen Spass gemacht, mit euch Ski zu fahren!

Herzlichst, Caro

Albrist

Unsere Gruppe startete anfangs Dezember mit neuen Gesichtern und viel Vorfreude in die neue Skisaison. Unser Training fand immer am Samstagmorgen statt.

Das Ziel war, in jedem Training viel zu fahren, und Sachen zu machen, welche beim freien Skifahren weniger gemacht werden (können), wie das Fahren in den Torstangen, in der Hocke oder rückwärtsfahren. Mit viel Spass fuhren wir oft auch neben der Piste.

Die Fortschritte wurden von Training zu Training in vielen Disziplinen sichtbar, was zu viel Freude und Spass bei allen sorgte. Der Abschluss des Winters markierte das Klubrennen auf der Tschentenalp, bei dem alle nochmals ihr Bestes gaben und sich ein letztes Mal messen konnten.

Ihr wart eine Gruppe, welche mit Schalk und Freude im Training teilnahm, was es für mich sehr schön machte, die Trainings zu leiten.

Vielen Dank und bis nächste Saison.

Fabian

Lohner

Die Saison 2025/26 konnten wir im Dezember erfolgreich zusammen mit allen Gruppen auf dem Tschenten starten. Dort begrüssten wir auch Thomas Mägert ganz herzlich als neuen provisorischen Leiter der Freeski-Gruppe, die nun mit Luis und Lukas aus einem Dreier-Leiterteam bestand. Nach dem ersten Training auf dem Tschenten starteten wir mit den darauffolgenden Trainings jeweils im GMP Snowpark, wo bereits früh in der Saison ein grosses Setup an Rails, Tubes und Kicker für alle Levels aufgebaut waren. Die Gruppe war äusserst motiviert und lernbegeistert. Neue Tricks wurden bereits beim ersten Training gelernt und umgesetzt. Schön war auch zu sehen, wie sich die Teilnehmenden gegenseitig unterstützten und so die coole Gruppendynamik aus der letzten Saison weitergeführt werden konnte. Auch in dieser Saison konnten wir am Heimwettkampf im GMP teilnehmen.

Das absolute Highlight war der lang ersehnte Besuch auf dem Big Airbag «Le Bag» in Leysin Ende Juli, wo die Kids über den grossen Sprung mit der Kunststoffanfahrt atemberaubende Tricks ausprobieren und verfeinern konnten.
Wir schlossen die Saison zwar im April mit dem letzten Training ab, durften aber so die Saison im Sommer noch etwas verlängern. Wir blicken auf eine erfolgreiche, freudvolle Saison 2025/26 zurück – und freuen uns schon jetzt auf die nächste, welche wir hoffentlich mit einem Trampolin-Training in Belp einwärmen dürfen.

Lukas, Luis, Thomas



Gruppe Lohner

Tierhöri

Wir als Gruppe Tierhöri hatten auch in dieser Saison wieder jede Menge Spass auf den Ski! Anfangs Saison haben wir bei tollen Bedingungen im Skigebiet vor allem an den technischen Grundlagen gearbeitet. So lernten wir, dass der Aussenski immer der Chef ist oder wie eine richtige «Hocki» aussieht. Neben verschiedenen Übungen und Techniktrainings kam natürlich auch das freie Skifahren nicht zu kurz. Wir verbrachten viel Zeit mit abwechslungsreichen Abfahrten, trainierten in den Toren oder Besli und wagten uns immer wieder neben die Piste. Dabei konnten wir an unserer Technik arbeiten, Neues ausprobieren und gleichzeitig tolle gemeinsame Erlebnisse sammeln.

Und eines durfte bei unseren Trainings natürlich nie fehlen: der Spass! So versanken wir gemeinsam im tiefen Neuschnee, übten Sprünge oder spielten «Fangis» auf den Ski. Solche Momente sorgten immer wieder für gute Stimmung und viele lachende Gesichter.

Sehr erfreulich war auch, dass wir bei den verschiedenen Rennen einige tolle Erfolge feiern konnten. An Motivation und Ehrgeiz mangelte es aber auch in den Trainings nie. So wurde auch hier das eine oder andere Rennen gefahren – mal im Parallel-Riesenslalom und mal mit Zeitmessung.

Wir blicken auf eine abwechslungsreiche und erlebnisreiche Skisaison mit vielen tollen Momenten zurück. Herzlichen Dank an alle! Es hat sowohl auf als auch neben der Piste sehr viel Spass gemacht. Wir hoffen, ihr seid auch nächstes Jahr wieder dabei.

Sportliche Grüsse
Ursula Künzi und Silvan Glarner



Gruppe Tierhöri

Stiibiisser Mini

Im vergangenen Winter haben wir bereits im November mit dem Training auf der Snowfarming-Piste gestartet. Wir konnten die ersten Schwünge in den Schnee ziehen und uns so schon gut auf das Training in den Toren vorbereiten.

Nach dem JO-Start ging es dann so richtig los. Mit verschiedenen Übungen arbeiteten wir unter anderem an unserer Grundposition, dem Gleichgewicht und daran, in einer schnellen Hocke zu fahren 😉. Das Gelernte versuchten wir dann in den Toren bestmöglich umzusetzen. Zum geliebten «Pülverlä» kamen wir so oder so und nahmen jeden Fleck Pulver mit. Es war schön zu sehen, wie die Rennfahrer/innen von morgen stetig Fortschritte machten und versuchten, sich zu verbessern.

Nach dem Weltcup startete dann auch für uns die Rennsaison. Bei meist guten Bedingungen konnten die Kinder die Rennen bestreiten und das Bestmögliche geben. Die Rennen verliefen gut und grösstenteils waren die Kinder auch zufrieden mit ihrer Leistung.

Wie immer kam für viele dann noch das Saisonhighlight: das GP Migros Ausscheidungs-Rennen in der Lenk. Dort konnten sich auch einige Kinder dieser Gruppe für das Finale in Crans Montana qualifizieren und sich dort messen.

Rückblickend war das ein sehr schöner Winter mit vielen guten Trainings in unserer coolen Gruppe, bestehend aus: Juna, Quirin, Corentin, Nelio, Matteo, Finn, Annika, Sofia und Larina.

Dankä öich vill mal u mir fröiä us jtz scho, öich nägst Jahr umi uf dr Pistä z'gseh!

Öier Trainerinä
Stefanie Pieren, Andrea Pieren und Julia Josi



Gruppe Stiibiisser Mini

Portrait Livia Germann



Wettkampf in Andermatt

Herzlichen Dank, Livia, dass du dir, neben all deinen Verpflichtungen, die Zeit für dieses Portrait nimmst. Bis jetzt waren meine Interviewpartner alles Alpin-Athleten. Nun sind wir gespannt, mehr über das Leben einer Biathletin zu erfahren. Du stehst am Anfang einer vielversprechenden Sportkarriere und da ist es immer sehr spannend zu erfahren, wie der «Alltag» einer Nachwuchssportlerin so aussieht.
Aber beginnen wir mit den üblichen Fragen, damit auch die Leser, die dich noch nicht so gut kennen, sich ein Bild machen können:

SCA: Wo hast du deine Kindheit verbracht?

Livia: Ich bin in Adelboden aufgewachsen, genauer gesagt im Boden – direkt neben der Langlaufloipe 😉
Ausserdem bin ich auf einem Bauernhof gross geworden. Mein Papa hat mich deshalb schon als kleines Mädchen oft mitgenommen. Ich habe viel Zeit draussen und bei unseren Tieren verbracht. Dadurch war ich schon früh viel in der Natur unterwegs und habe meine Kindheit sehr aktiv und abwechslungsreich erlebt.

SCA: Kannst du uns deine Familie kurz vorstellen?

Livia: Meine Eltern sind Hämi und Christine Germann. Ich habe noch eine jüngere Schwester, Melina.

SCA: Biathlon ist ja eigentlich ein Zusammenschluss von einer sehr bewegungsaktiven und einer möglichst bewegungsarmen Sportart, nämlich dem Langlauf und dem Schiesssport. Meinst du, das macht die Faszination für diesen Sport aus?

Livia: Ich würde sagen ja. Genau diese Kombination macht Biathlon für mich so spannend. Beim Langlaufen kannst du dich körperlich voll auslasten und an dein Limit gehen. Beim Schiessen hingegen brauchst du Ruhe, Präzision und Konzentration. Diese beiden Gegensätze in einer Sportart zu verbinden, macht für mich die besondere Faszination von Biathlon aus.

SCA: Das ist wirklich eine äusserst attraktive Kombination. Doch viele von euch jungen Talenten sind polysportiv. Gab es für dich neben dem Langlaufen und Schiessen noch andere Sportarten, welche bei der Entscheidung, voll auf Biathlon zu setzen, ins Gewicht fielen?

Livia: Da mein Papa ebenfalls ein aktiver Langläufer war, stand ich schon früh auf den Langlaufskiern. Wie bereits erwähnt, hatte ich auch keinen langen Weg zur Loipe. Später besuchte ich die JO und nahm dadurch an regionalen Wettkämpfen teil. Aufgrund meiner Resultate konnte ich mich für den BOSV qualifizieren. Dort kam ich dann erstmals mit Biathlon in Kontakt, als wir in einem Probetraining das Schiessen ausprobieren konnten. Deshalb gab es für mich eigentlich nicht wirklich andere Sportarten, zwischen denen ich mich entscheiden «musste».

SCA: Was hat dich denn sowohl beim Langlauf wie auch beim Schiessen besonders motiviert?

Livia: Mich motiviert vor allem, dass man sich ständig weiterentwickeln kann. Beim Langlaufen gefällt mir die körperliche Belastung und dass man seine Fortschritte direkt sehen kann. Beim Schiessen ist es spannend, dass oft kleine Details einen grossen Unterschied machen. Es

gibt immer etwas, an dem man arbeiten und sich verbessern kann. Genau das macht Biathlon für mich so abwechslungsreich.

SCA: Es kann ja nicht immer super laufen. Was machst du, wenn es beim Schiessen einfach mal nicht will? Hast du da ein Ritual?

Livia: Für mich ist es immer wichtig, mich nach vorne zu orientieren. Wenn ich am Schiesstand bin, konzentriere ich mich nur auf meine fünf Schüsse. Sobald ich sie aber abgegeben habe, ist es vorbei und ich kann nichts mehr ändern. Dann geht es darum, den Fokus wieder auf das Rennen zu legen und weiterhin mein Bestes zu geben. Und gerade im Biathlon ist das Rennen erst vorbei, wenn man über der Ziellinie ist. Bis zum letzten Schiessen kann immer noch alles passieren. Deshalb ist es wichtig, sich ständig nach vorne zu orientieren.

SCA: …und beim Langlauf?

Livia: Wenn es beim Langlaufen nicht so läuft, wie ich es mir vorgestellt habe, versuche ich, mich auf das zu konzentrieren, was ich noch beeinflussen kann. Aber manchmal gibt es einfach einen schlechten Tag – dies ist völlig normal. Gerade wenn an einem Wochenende mehrere Wettkämpfe stattfinden oder über die Saison viele Rennen dazukommen heisst es, abhaken und beim nächsten Rennen wieder versuchen, das Beste herauszuholen.

SCA: Bestimmt hast du auch sportliche Vorbilder und Idole. Verrätst du uns, wer das ist?

Livia: Ich habe nicht direkt ein einziges grosses Vorbild. Eine Schweizer Biathletin, die ich aber besonders toll finde, ist Lea Meier.

SCA: …und warum beeindruckt dich Lea Meier?

Livia: Ich durfte Lea 2022 in einem Trainingslager kennenlernen und sogar ein Training mit ihr absolvieren. Ich habe sie dabei als sehr sympathisch und bodenständig erlebt. Natürlich beeindruckt mich auch ihre sportliche Entwicklung. Bei den Olympischen Spielen 2026 konnte sie einen starken 7. Rang erreichen.

SCA: Das ist toll. Das und noch mehr wünschen wir dir in deiner sportlichen Zukunft natürlich auch. Doch momentan stehst du noch am Anfang deiner Karriere und für Jugendliche, die neben der Ausbildung noch Leistungssport betreiben, ist das eine nicht unerhebliche Doppelbelastung. Wie gingst du damit um?

Livia: Ich konnte diesen Sommer meine Ausbildung zur Kauffrau EFZ bei der Firma Beosolar in Adelboden abschliessen. Mit Stolz kann ich sagen, dass ich mit der Gesamtnote von 5,6 abgeschlossen habe. Es ist also definitiv möglich, Sport und Ausbildung unter einen Hut zu bringen.
Natürlich waren es drei intensive und anspruchsvolle Jahre. Entscheidend sind für mich eine gute Planung und die Kommunikation mit dem Lehrbetrieb und der Berufsschule. Mein Betrieb hat mich dabei immer unterstützt und ist voll hinter mir gestanden. Diese Unterstützung hat vieles einfacher gemacht.

SCA: Wow! Das ist ja super! Herzliche Gratulation zu diesem tollen Lehrabschluss. Da kannst du zu Recht stolz sein.
Doch zurück zum Sport. Ist der Winter vorbei, hören wir ja nicht mehr viel von dir, bis es mit den Rennen wieder losgeht. Das heisst aber bei weitem nicht, dass in dieser Zeit nichts geht. Wie sieht diese «Zwischensaison» bei dir aus?

Livia: Nach der Wintersaison gibt es zuerst eine Frühlingspause, bevor es im Mai wieder mit dem Training losgeht. Im Frühsommer geht es vor allem darum, die Grundlagen wieder aufzubauen. Deshalb stehen viele lange Einheiten von zwei bis vier Stunden auf dem Programm, die ich gerne auf dem Bike oder zu Fuss absolviere. Ende August finden dann bereits die ersten Sommerwettkämpfe statt – eine gute Möglichkeit für einen ersten Formcheck. Im Herbst werden die Trainings dann kürzer und intensiver, damit die nötige Schnelligkeit kommt. Ende November startet schliesslich wieder die Wintersaison.

SCA: Ich nehme an, das gilt vor allem für das Langlauftraining. Wie ist das mit dem Schiessen?

Livia: Auch beim Schiessen geht es im Frühling zuerst um die Grundlagen. Wir schiessen anfangs ohne Puls und konzentrieren uns dabei vor allem auf die Präzision und darauf, das Ge-



Rollskitest in Andermatt

wehr wieder richtig einzustellen. Im Mai und Juni schiessen wir noch ohne Rollski. Danach kommen langsam die ersten Komplextrainings mit Rollski und Schiessen dazu. Je näher der Winter kommt, desto spezifischer wird das Training.

SCA: Kannst du dich noch an ein Highlight aus deiner JO-Zeit erinnern?

Livia: Ich finde es schwierig, ein einzelnes Highlight herauszunehmen. Die JO-Zeit bringt viele schöne Erinnerungen mit sich. Damals standen vor allem der Spass und die Freude am Sport im Vordergrund, was gerade in jungen Jahren wichtig ist.
Was mir aber sicherlich in Erinnerung bleiben wird, ist, dass wir immer einen super Zusammenhalt hatten. Wir waren nie viele, die an die Wettkämpfe gegangen sind. Wir haben uns dafür umso mehr unterstützt, gemeinsam gefeiert und uns auch getröstet, wenn es einmal nicht so lief.

SCA: Das tönt nach einer harmonischen Zeit. Doch der JO bist du definitiv entwachsen. In welchem Kader trainierst du momentan?

Livia: Ich gehöre dem BOSV, der Trainingsgruppe 2 an. Da ich in meinem Alter im BOSV aber momentan die einzige Biathletin bin, schliesse ich mich für die Biathlontrainings dem Regionalverband SSM an.
Zudem gibt es auf die Saison 2026/27 hin neue Strukturen von Swiss-Ski mit drei Interregionen: Mitte, Ost und West. Ich gehöre zur Interregion Mitte – hier absolvieren wir ebenfalls gemeinsame Trainingslager.

SCA: Auch dort hast du sicher viele Höhepunkte erlebt, die man nicht so schnell vergisst. Was waren für dich da die bisherigen Highlights?

Livia: Auch hier finde ich es schwierig, ein einzelnes Highlight herauszunehmen. Was ich sicher nie vergessen werde, ist mein erster Biathlonwettkampf in Pontresina, bei dem ich direkt den 3. Rang erreicht habe. Ein Jahr später konnte ich dort dann sogar Vize-Schweizermeisterin werden.
Auch der 5. Rang in der Gesamtwertung des Alpencups in der letzten Saison war für mich etwas Besonderes. Das war zwar kein einzelnes Rennen, zeigte dafür die Konstanz über die ganze Saison.
Es sind aber nicht immer nur die Resultate. Es gehören auch die coolen Trainingslager und die Erlebnisse mit dem Team zu den Dingen, die mir in Erinnerung bleiben.

SCA: Verstehe. Doch trotz all diesen Highlights kann leider nicht immer nur die Sonne scheinen. In jedem Sportlerleben gibt es naturgemäss auch Niederlagen. Kannst du uns dazu etwas erzählen?

Livia: Für mich persönlich war der Winter 2023 die schwierigste Zeit. Ich litt am Pfeifferschen Drüsenfieber. Ich war immer wieder krank, hatte kaum Energie und war ständig erschöpft. Fast ein halbes Jahr konnte ich nicht trainieren.
Es war eine schwierige Zeit, aus der ich aber sehr viel gelernt habe. Vor allem, dass die Gesundheit das Wichtigste ist und man auf seinen Körper hören muss.
Mittlerweile kann ich mit Stolz sagen, dass es wieder bergauf geht. In der letzten Saison konnte ich jedes Rennen bestreiten und den Winter ohne Krankheiten überstehen.

SCA: Es freut uns sehr, dass du in dieser schwierigen Zeit durchgehalten hast und nun wieder voll dabei bist.
Doch egal ob eine Karriere fortgeschritten ist oder erst am Anfang steht, ein Thema bleibt immer gleich: die finanzielle Unterstützung. Der SCA unterstützt seine Athleten so gut wie möglich, doch da bleibt noch ein grosser Rest übrig. Es ist wahrscheinlich nicht ganz einfach Sponsoren zu finden, wenn man am Anfang einer Karriere steht. Wie händelst du das?

Livia: Ich habe das grosse Privileg, dass ich von meiner Familie und auch von lokalen Unternehmen unterstützt werde. Mein Onkel «Kubi» Germann, Geschäftsführer der GP Gipserei in Adelboden, unterstützt mich schon seit einigen Jahren. Seit letzter Saison kann ich auch auf die Unterstützung meines Göttis und seiner Firma BW-Service zählen. Zudem unterstützen mich lokale Unternehmen wie beispielsweise der Birchersport in Adelboden.
Diese Unterstützungen sind für mich sehr wichtig. Ich bin dafür sehr dankbar.

SCA: Bestimmt hast du auch schon Lustiges oder weniger Lustiges rund um deinen Sport erlebt. Würdest du uns, aus deiner noch jungen Karriere, eine kleine Geschichte oder Anekdote erzählen?

Livia: Vor einem Wettkampf haben wir immer Zeit, das Gewehr auf die Bedingungen einzuschiessen. Danach stellen wir die Gewehre in den Startbereich, damit wir sie vor dem Start wieder nehmen können.
Einmal habe ich dabei tatsächlich das falsche Gewehr erwischt und bin damit zum Start gegangen. Etwa 30 Sekunden vor dem Startschuss kam dann der Athlet zu mir, dem das Gewehr gehörte, und brachte mir mein richtiges Gewehr. Zum Glück! Wir hatten nämlich genau die gleichen Gewehre und ich hatte es einfach verwechselt. An diesem Wettkampf wurde ich am Ende sogar Dritte – mit dem richtigen Gewehr hat es also doch noch geklappt 😊

SCA: Zum Schluss würde es uns interessieren, wie du deine sportliche Zukunft siehst. Was sind deine nächsten Ziele?

Livia: Für mich steht an erster Stelle, dass ich gesund bleibe und weiterhin Spass am Training und an den Wettkämpfen habe. Mein nächstes Ziel für die kommende Saison ist, in einen höheren Kader aufsteigen zu können – konkret in den C-Kader von Swiss-Ski.

SCA: ...und was ist dein Zukunftsziel?

Livia: Es gibt für mich auch ein Leben neben dem Sport, das mir wichtig ist. Deshalb sehe ich meine sportliche Zukunft offen. Solange ich Freude daran habe und leistungsmässig mit dabei bin, möchte ich weiter an mir arbeiten und alles daransetzen, irgendwann im Weltcup oder bei Grossanlässen starten zu können.

SCA: Wir alle wünschen dir verletzungsfreie Jahre, damit du für deine Ziele kämpfen kannst und diese auch erreichen wirst, sowie Durchhaltevermögen, wenn es mal nicht so ganz nach Wunsch laufen sollte.

Bleib dran, damit du in Zukunft noch viele grosse Erfolge feiern kannst.

Nun, Livia, bleibt uns nur noch, dir ganz herzlich zu danken, dass du uns einen kleinen Einblick in dein engagiertes Sportlerleben gewährt hast. Wir sind stolz darauf, dich als eine ambitionierte Athletin im Skiclub Adelboden haben zu dürfen.

Gib Gas... und häb dr Sorg!

Cathrine Burn

Niklas Trummer

Saisonrückblick: Charaktertest, Speed-Punkte und der Sprung ins B-Kader
Wenn ich momentan mit dem Bike oder dem Töff am Chuenisbärgli vorbeifahre, wirkt der Zielhang im Frühlingslicht fast schon friedlich. In meinem Kopf sieht das allerdings ganz anders aus: Da rattern die Bilder einer intensiven Saison vorbei, die mich von der ersten Kurve im Wallis bis zum Aufstieg ins B-Kader geführt hat.

Der Auftakt in Zinal
Den Saisonauftakt bestritt ich in Zinal bei den Riesenslalomrennen. Es war der ideale Einstieg, um den Rennrhythmus aufzunehmen und die nötige Präzision auf der Kante zu finden, bevor die langen Latten zum Einsatz kamen.

Fokus Speed: Saisoneinstieg im Europacup
Dass die Form im Speed-Bereich stimmte, hatte sich bereits im Herbst abgezeichnet. Dank sehr guter Trainingsleistungen im Oktober erhielt ich früh das Vertrauen der Trainer und durfte bereits für meine ersten Europacup-Einsätze des Winters nach Santa Caterina reisen. Die Pistenhärte und das Tempo auf dieser Stufe sind immer wieder eine Herausforderung – eine wertvolle Erfahrung, die mir sofort zeigte, worauf es auf internationalem Niveau ankommt.

Der starke Dezember: Podestplätze im Super-G
Mit diesem Schwung kehrte ich in den FIS-Zirkus zurück und bewies im Dezember eine starke Konstanz. Die Höhepunkte waren dabei definitiv die Super-G Rennen: In Zinal und Kaltenbach gelang mir jeweils der Sprung aufs Podest. Diese Resultate waren enorm wichtig für mein Selbstvertrauen und zeigten mir, dass ich ganz vorne mitmischen kann.

Mentale Stärke und der Befreiungsschlag
Im Januar folgte in Pass Thurn ein weiterer Meilenstein: meine ersten Europacuppunkte dieser Saison. Doch der Weg nach oben ist hart und die interne Konkurrenz bei Swiss-Ski gewaltig. Da es vorerst nicht für weitere Europacup-Aufgebote reichte, kehrte ich auf die FIS-Ebene zurück.
Diesen Moment nutzte ich als Charaktertest. Im März folgte der verdiente Lohn: Im französischen Le Grand-Bornand feierte ich im Super-G meinen ersten FIS-Sieg der Saison. Nur zwei Wochen später legte ich in St. Moritz nach und sicherte mir mit einem 2. Rang in der Abfahrt (im Rahmen der Liechtensteinischen Meisterschaften) mein bisher bestes Abfahrtsresultat.



Super G, Grand Bornand FRA:
1. Niklas Trummer, 2. Adriean Fresque, 3. Blaise Giezendanner

Ein wichtiger Meilenstein: Aufstieg ins B-Kader
Die Steigerung im letzten Saisondrittel und der unbedingte Wille, dranzubleiben, wurden belohnt. Ich freue mich riesig über den Aufstieg in die B-Kader-Trainingsgruppe Europacup Speed. Das ist ein entscheidender Schritt, auf

den ich lange hingearbeitet habe – und gleichzeitig ein riesiger Motivationsschub für alles, was noch kommen soll. Denn mein Ziel ist klar: Ich will noch weiter nach oben.

Blick nach vorne
Die Skier sind im Service, aber die Arbeit geht jetzt erst richtig los. Der Fokus liegt bereits voll auf dem Konditionsaufbau, um die nötige Power für die nächste Stufe zu haben. Ich bin topmotiviert für die ersten Schneetage mit meiner neuen Trainingsgruppe.

Ein herzliches «Danke!» an meine Trainer, Sponsoren, meine Familie und den Skiclub Adelboden für die wertvolle Unterstützung!

Niklas Trummer



SM-Abfahrt St. Moritz Foto: rk-photography.ch

Nils Bircher



Gegen Ende der vergangenen Saison erhielt ich die Nachricht, dass ich nicht mehr Teil meines bisherigen Teams sein würde. Deshalb musste ich mir Gedanken machen, wie und ob meine Karriere weitergehen kann. Dabei wurde mir bewusst, dass der Skiclub Adelboden, meine Familie, Verwandte und viele Freunde weiterhin an mich glauben. Das gab mir die Motivation, den Weg alleine weiterzugehen.
In dieser Saison wurde mir vieles bewusst. Ich habe gelernt, mich mental und körperlich im richtigen Moment zu fordern und gleichzeitig geduldig zu bleiben. Das zu lernen war wichtig, da ich die meiste Zeit der Saison alleine unterwegs war.
Wenn ich heute auf die Saison zurückblicke, bin ich sehr stolz auf das, was ich erreicht habe. Die grösste Herausforderung war, dass ich fast alles selbst organisieren musste – von der Planung über die Trainings bis hin zu den Rennen. Das hat mich nicht nur als Sportler, sondern auch als Mensch weitergebracht.

Dank der Vorbereitung in Argentinien konnte ich mit einem guten Gefühl in die Saison starten. Das erste Rennen auf der Diavolezza verlief ordentlich. Ich verpasste das Podest nur knapp und merkte, dass in dieser Saison einiges mög-

lich sein könnte. Gleichzeitig wusste ich aus den Erfahrungen des Vorjahres, dass zu viel Eigendruck mich eher ausbremst. Deshalb blieb ich ruhig und konzentrierte mich darauf, Schritt für Schritt weiterzuarbeiten.

Als ich dann einen Anruf vom B-Kader-Trainer erhielt und die Einladung zu meinen ersten Europacup-Rennen bekam, war die Freude riesig. Die ersten Rennen waren jedoch alles andere als einfach, da ich mit der Startnummer 107 ins Rennen ging. Trotzdem war es ein grosser Erfolg für mich. Einmal verpasste ich den zweiten Lauf nur ganz knapp. Mir war klar, dass ich weiterhin FIS-Punkte sammeln musste, um im Europacup mit einer besseren Startnummer antreten zu können. Deshalb arbeitete ich konsequent weiter und kämpfte um jede Verbesserung.

Kurz darauf erhielt ich erneut die Chance, bei den Europacup-Slaloms in der Schweiz zu starten. Ich konnte es kaum erwarten. Die Pistenbedingungen waren zwar nicht ideal, dennoch machte ich das Beste daraus. Zum ersten Mal schaffte ich die Qualifikation für den zweiten Lauf, indem ich nach dem ersten Lauf in den ersten 60 klassiert war. Dort konnte ich meine Leistung nochmals steigern und war mit meinem Ergebnis sehr zufrieden.

Insgesamt durfte ich in dieser Saison sechs Europacup-Rennen bestreiten. Dreimal qualifizierte ich mich für den zweiten Lauf. Europacup-Punkte konnte ich zwar noch keine gewinnen, aber ich bin bereits mit voller Motivation daran, das zu ändern. Ich trainiere hart und arbeite jeden Tag daran, den nächsten Schritt zu machen.

Zum Schluss möchte ich mich von Herzen beim Skiclub Adelboden für das Vertrauen und die grossartige Unterstützung bedanken. Ebenso danke ich meiner Familie, meinen Verwandten, Freunden und allen, die mich auf meinem Weg begleitet und an mich geglaubt haben. Ohne euch wäre diese Saison in dieser Form nicht möglich gewesen.

Nils Bircher

Josua Künzi

Knieverletzung und Wiederaufbau

Die Saison 2025/26 begann für mich bereits im Frühling – unter alles andere als idealen Bedingungen. Am 15. Mai wurde ich in der Klinik Hirslanden am rechten Meniskus operiert. Kurz darauf folgten meine Lehrabschlussprüfungen, bevor ich für fünf Wochen zur Reha nach Magglingen ging. Die Betreuung dort war ausgezeichnet, und ich konnte eine wichtige Basis für das anschliessende Sommertraining schaffen.

Trotz der Operation gelang mir der Einstieg ins Sommertraining überraschend gut und ich konnte ohne Hindernisse das Krafttraining durchziehen. Als ich Ende September in Saas-Fee erstmals wieder auf dem Schnee stand, hatte ich dennoch bereits ein paar Skitage Rückstand auf meine Teamkollegen. Die Trainingsbedingungen in der Schweiz waren gut – ich absolvierte vier Camps zu je fünf Tagen sowie im November ein zweiwöchiges Trainingslager in Levi, Finnland. Dies half mir massgeblich, wieder in einen stabilen Rhythmus und ein sicheres Gefühl auf den Ski zu finden.

Der Renneinstieg erfolgte Ende November in Zinal. Im Riesenslalom zeigte sich bereits ein gutes Gefühl, das sich jedoch nicht konstant in Resultate umsetzen liess. Die Monate Dezember und Januar verliefen entsprechend harzig: Die im Training gezeigte Leistung – sowohl im Riesenslalom als auch im Slalom – liess sich im Rennen nicht abrufen. Mir fehlte der nötige Rennflow, und im Hinterkopf war die Knieverletzung wohl präsenter, als mir zu diesem Zeitpunkt bewusst war.

Wendepunkt und Saisonhöhepunkte

Ab Mitte Februar intensivierte ich die Zusammenarbeit mit meiner Sportpsychologin – ein entscheidender Schritt in dieser Saison. Durch gezielte Analyse und eine klar erarbeitete Startroutine gelang es mir, wieder mehr Lockerheit und Selbstvertrauen aufzubauen. Im März stellten sich schliesslich auch die Resultate ein: Ich konnte die im Training gezeigte Form erstmals konsequent ins Rennen übertragen. Eine zentrale Erkenntnis half mir dabei zusätzlich – Skifahren ist ein wichtiger Teil meines Lebens, aber nicht alles. Dieser Perspektivenwechsel machte mich am Start deutlich freier.

Im Slalom fuhr ich in der Folge auf konstant hohem Niveau und sicherte mir an den Liechtensteinischen Meisterschaften den 3. Platz, zusätzlich konnte ich innerhalb eines Monats die Punkte deutlich verbessern. Auch im Riesenslalom lief es gegen Saisonende besonders gut, mit mehreren starken Läufen und einer deutlichen Punkteverbesserung bei den abschliessend letzten Rennen in Italien. Den Saisonabschluss bildeten die Schweizer Meisterschaften in St. Moritz, wo ich im zweiten Lauf die Bestzeit erzielte und die Saison mit einem starken Ergebnis beenden konnte.

Insgesamt war die Saison 2025/26 geprägt von Rückschlägen, aber auch von wichtigen Lernschritten – sportlich wie mental. Die Teilnahme an der Junioren-WM in Narvik habe ich aufgrund fehlender Resultate zu Saisonbeginn verpasst. Mein Ziel, die FIS-Punkte in beiden technischen Disziplinen Richtung 30 zu senken, konnte ich hingegen gegen Saisonende erreichen. Für die kommende Saison sind meine Ziele klar definiert: von Beginn weg konkurrenzfähig sein, die Chance auf die Junioren-WM nutzen, früh im Europacup-Riesenslalom in Zinal starten und die ersten FIS-Siege holen. Die in dieser Saison gewonnene mentale Klarheit und Lockerheit möchte ich als Grundlage in die kommende Vorbereitung mitnehmen.

Ein herzliches Dankeschön geht an meine Familie, meine Trainer und meine Sportpsychologin, die mich durch diese intensive Saison begleitet haben, sowie an den Skiclub Adelboden und meine Unterstützer für den wertvollen Rückhalt.

Josua Künzi



FIS-Rennen Davos Foto: JK-Media

Sven Bircher

Die letzte Saison als Skialpin-Fahrer hat eigentlich ganz normal angefangen. Im Sommertraining konnte ich mich sehr gut vorbereiten, und die Trainings waren für mich sehr wertvoll. Als dann die ersten Rennen anstanden, war ich trotzdem nervös. Trotzdem konnte ich einige Male gute Leistungen zeigen und war mit meinen Resultaten zufrieden.

Als die Hälfte der Saison vorbei war, war ich fast ein wenig erschrocken, wie schnell die Zeit vergangen war. Gleichzeitig merkte ich, dass ich immer müder wurde. Das hinderte mich jedoch nicht daran, weiterhin hart zu trainieren und auch im Gymnasium Vollgas zu geben. Ich wollte sowohl im Sport als auch in der Schule mein Bestes geben.

An einigen Rennen merkte ich dann immer mehr, dass etwas nicht mehr ganz stimmte. Die Motivation wurde weniger und es fiel mir manchmal schwerer, mich für jedes Training gleich zu begeistern. Trotzdem wollte ich nie einfach aufgeben und versuchte aus der Saison noch alles herauszubringen.



Als sich die Saison langsam dem Ende zuneigte, wollte ich zwar immer noch mein Bestes geben, gleichzeitig merkte ich aber, dass es für mich auch nicht der Weltuntergang wäre, wenn ich meine Karriere beenden würde. Der Gedanke, dass diese Zeit bald vorbei sein könnte, wurde immer konkreter. Einerseits war es ein komisches Gefühl, andererseits konnte ich mich auch schon fast freuen, nach all den Jahren auch einmal etwas Neues anzufangen.

Als nur noch die Schweizermeisterschaft bevorstand, versuchte ich, die verbleibende Zeit bewusst zu geniessen. Ich wollte meine letzten Rennen fahren, die Atmosphäre aufnehmen und noch einmal alles geben. Dabei wurde mir auch bewusst, wie viele schöne Erlebnisse ich durch den Skialpin-Sport sammeln durfte und wie viele Menschen ich auf diesem Weg kennenlernen konnte.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinem Skiclub, meinen Trainern, meinen Teamkollegen und allen bedanken, die mich während meiner Skialpin-Karriere unterstützt und begleitet haben. Ein besonderer Dank gilt auch meiner Familie, die mich immer unterstützt und motiviert hat.

Sven Bircher

Anna-Maelle Fisch

Meine erste Saison in der Trainingsgruppe 1 von BernFreeski

Was für ein Jahr! Meine erste Saison im TG1 war intensiv, lehrreich und voller neuer Erfahrungen – mit Höhen, aber auch der einen oder anderen Verletzungspause.

Los ging es bereits im Sommer 2025 beim Training in Zermatt, wo ich meine ersten richtigen Flips stand: Misty, Frontflip und Backflip gehörten plötzlich zu meinem Repertoire. Ein riesiges Erfolgserlebnis, das mir gezeigt hat, wie viel in diesem Sport möglich ist, wenn man dranbleibt.

Von Juni bis Oktober waren wir sieben Mal in Leysin und haben Sprünge in den Bag geübt. Im August verbrachten wir zudem einige Tage in Scharnitz, Österreich, um auch dort auf Trockenschanzen Sprünge in den Landing-Bag zu trainieren.

Schon Anfang Oktober ging es auf Birg in Mürren mit dem tollen Pända-Park weiter – möglich macht dies das Snowfarming, welches ein so frühes Öffnen des Parks erlaubt. Ebenfalls Anfang Oktober besuchten wir das Freestyle Roots in Thun, einen Railjam-Anlass neben der Stockhorn Arena. Auf Birg versuchte ich, die im Sommer gelernten Tricks zu festigen. Leider verlief nicht alles reibungslos: Bei einem Misty bin ich unglücklich gestürzt und habe mir eine Rippe angebrochen – zum Glück war dies aber nicht allzu schlimm.

In der ganzen Vorbereitungszeit von Juni bis Dezember absolvierten wir jeweils dienstags und donnerstags Trampolin-Training in Bern im Unik oder in Wilderswil in der Pända-Halle. Freitags stand jeweils ein Konditionstraining in Spiez auf dem Programm.

Im Oktober folgte dann bei einem Backflip, der etwas zu weit ging, eine Gehirnerschütterung. Zur Überwachung musste ich eine Nacht im Spital Interlaken verbringen. Eine kurze, aber nötige Trainingspause war die Folge – so musste ich auch den Powertest von Swiss-Ski Anfang November abbrechen, da ich noch nicht ganz fit war.

Nach zehn On-Snow-Trainings auf Birg in Mürren ging es Anfang Dezember ans Swiss-Ski Developer Camp in Davos. Dort konnten wir unsere Kolleg:innen aus der ganzen Schweiz wiedersehen und gemeinsam trainieren.

Während der ganzen Trainingsphase habe ich mich an den Anforderungen für die Sportschulen in Engelberg und Davos orientiert, mit dem Ziel, bei beiden Sportschulen nochmals zu schnuppern und die Aufnahmeprüfungen zu absolvieren. In dieser Zeit stand ich auch meine ersten Backflips im Schneetraining in Davos und Grindelwald – was mir nach dem Sturz mit Gehirnerschütterung wieder die nötige Zuversicht und Sicherheit gab.

Am 17. Dezember bestritt ich meinen ersten Wettkampf, zählend zur Buzz-Tour: Mitten in Bern, im Weyerli, fand ein Railjam statt, den ich in der Kategorie U15 gewinnen konnte.

Vor Weihnachten ging es dann endlich das erste Mal nach Adelboden, genauer gesagt in den GMP.

Am 30. Januar folgte in Grindelwald, trotz sehr schlechtem Wetter, ein 3. Platz bei der Opel Freeski Tour im Slopestyle. Einen Tag später, am 31. Januar, gelang mir mein erster Cork 7 in Grindelwald auf dem Schnee – ein Trick, auf den ich besonders stolz bin.

Am 11. Februar wagte ich mich in Adelboden an einem Powder Day an Bio-Sprünge und einen Cork, die leider noch nicht ganz sassen – aber der Versuch allein war schon ein grosser Schritt. Danach musste ich wegen eines Schienbeinproblems nochmals eine Trainingspause einlegen. Dies war auch der Grund, weshalb ich am Davos Open kurzfristig nicht starten konnte.

Anfang März holte ich mir bei den Laax Kids Open den 3. Platz im Slopestyle und bestritt meinen ersten Halfpipe-Wettkampf.

Mitte März fand das White Style in Mürren statt. Dort konnte ich sowohl den Bigair- als auch den Slopestyle-Contest in der Kategorie U15 gewinnen.

Es folgten ein Schnuppertag an der Sportschule Davos und eine Woche später die Aufnahmeprüfungen an den Sportschulen in Davos und Engelberg, die ich beide erfolgreich absolvierte. Leider wurde dieses Jahr niemand in Davos aufgenommen, und in Engelberg hat es für mich noch nicht ganz gereicht – ich bleibe dran!

Wie bereits letzte Saison konnte ich auch dieses Jahr die BUZZ-Tour gewinnen, die Tour für das Berner Oberland, die Zentralschweiz und den Aargau.

An der Schweizermeisterschaft erreichte ich einen starken 4. Platz. Auf dem Corvatsch konnte ich vor allem im Rail-Bereich grosse Fortschritte machen. Den Abschluss der Saison markierte das Swiss-Ski Developer Camp, ebenfalls auf dem Corvatsch, das gut eine Woche nach der SM stattfand.

So ging auch schon meine erste Saison im TG1 von BernFreeski zu Ende. Doch die Pause war kurz: Bald startete bereits das Sommertraining, mit 3–4 Trainings pro Woche mit dem Team – und endlich durfte ich auch wieder ins Gym.

Ein besonderes Highlight im Sommer war die BOSV-Ehrung für meine guten Ergebnisse in der Saison 25/26 an der BOSV-DV, kurz bevor es wieder zum ersten Sommertraining nach Zermatt ging 😊

Ein kleiner Ausblick

Ich kann es kaum erwarten, wieder ins Training zu starten! Aktuell haben wir vier Wochen Trainingspause, danach geht es zum ersten Mal in die Niederlande in eine Skihalle und anschliessend wieder auf Birg. Ich freue mich riesig auf die kommende Saison und auf alle neuen Tricks und Erfahrungen, die auf mich warten. Ein klares Ziel von mir ist die Aufnahme an eine der Sportschulen und damit verbunden der Sprung ins NLZ.



Slopestyle Laax



Laax Kids Open 3. Rang – Anna links



BOSV-Ehrung, Anna 2. v. r.

Kander-Kids Saison 2025/2026

Die Kander-Kids-Saison 2025/2026 war erneut ein eindrucksvoller Beweis dafür, wie viel Begeisterung und Herzblut in der Nachwuchsarbeit rund um Adelboden steckt. Das Angebot ist längst zu einem festen Bestandteil des Winters geworden – und zu einem Gemeinschaftswerk, das nur dank der engagierten Zusammenarbeit mehrerer Partner möglich ist.

Insgesamt 151 Kinder nahmen am Saisonkurs teil, der über acht Mittwochnachmittage durchgeführt wurde. Im Grundkurs, der als Blockwoche im Januar stattfindet, durften wir 143 Kinder begrüssen.

Wie bereits im vergangenen Jahr mussten die Kinder jedes Mal nach Geils gebracht werden. Uns ist bewusst, dass dieser zusätzliche Transportaufwand für alle Beteiligten nicht immer einfach ist. Doch die Schneesituation und die Abhängigkeit von der Skischule machen diese Lösung zur besten und zuverlässigsten Variante, um den Kursbetrieb überhaupt sicherzustellen. Die Bedingungen in Geils sind optimal, die Abläufe eingespielt – und die Kinder profitieren davon direkt. Darum werden wir auch in der kommenden Saison an dieser Lösung festhalten. Wir sind jedoch stets daran, Standortalternativen oder gar alternative Austragungsformate zu prüfen.

Wir freuen uns bereits auf die kommende Saison und danken allen Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung. Ein grosses Merci geht auch ins Skischulbüro für die perfekte Organisation.

Peter Josi





Sportlerehrungen Gemeinde Adelboden 2026

Am 14. August 2026 durfte die Gemeinde Adelboden ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler ehren und ihnen für ihre aussergewöhnlichen Leistungen im vergangenen Jahr Anerkennung aussprechen. Der Aabäsitz bot einen würdigen Rahmen, um die Erfolge der jungen Athletinnen und Athleten des Skiclubs Adelboden zu feiern – Erfolge, die weit über das Dorf hinausstrahlen und zeigen, wie viel Leidenschaft und Trainingsfleiss im Adelbodner Schneesportnachwuchs steckt.

Geehrte Sportlerinnen und Sportler des Skiclubs Adelboden:

Naila Schranz
2. Rang Grand Prix Migros Finale, Crans Montana

Sereina Hari
2. Rang Grand Prix Migros Finale, Crans Montana

Seline Grossen
1. Rang Grand Prix Migros Finale, Crans Montana

Tristan Aerni
3. Rang Grand Prix Migros Finale, Crans Montana

Josua Künzi
3. Rang Liechtensteinische Meisterschaften, St. Moritz

Niklas Trummer
1. Rang FIS Super-G, Grand Bornand (FR),
2. Rang Liechtensteinische Meisterschaften, St. Moritz

Nils Bircher
1. Rang FIS-Slalom, Telfs Seewaldalm (AUT)

Gemeinschaftlicher Abschluss im Hotel Steinmattli
Nach der offiziellen Ehrung folgte ein besonders schöner Moment: Alle geehrten Sportlerinnen und Sportler, ihre Familien sowie Vertreter des Skiclubs und der Gemeinde waren zu einem gemeinsamen Nachtessen im Hotel Steinmattli eingeladen. In gemütlicher Atmosphäre wurde gelacht, angestossen und über die Highlights der vergangenen Saison gesprochen.

Die Gemeinde Adelboden und der Skiclub Adelboden gratulieren allen Geehrten herzlich zu ihren herausragenden Leistungen. Sie sind starke Botschafter des Dorfes, Vorbilder für den Nachwuchs und ein Beweis dafür, dass mit Leidenschaft, Disziplin und Teamgeist Grosses möglich ist.

Peter Josi

Swiss-Ski Summer Challenge 2026

Am 30. August 2026 nahm der Skiclub Adelboden bei traumhaftem Wetter mit vier motivierten Teams an der Swiss-Ski Summer Challenge in Thun teil. Die Teams absolvierten verschiedene Challenges wie z.B. einen BMX-Parcours und Stand Up-Paddeln und zeigten ihre Treffsicherheit beim Schiessen in der Biathlon-Übung. Die Adelbodner Kids gaben vollen Einsatz und kämpften mit einem hervorragenden Teamspirit um wichtige Punkte. Das Team «Die coolen 2017er» mit Annika Ellenberger, Juna Rhyn, Finn Oester und Nino Wiederkehr konnten den Event in ihrer Alterskategorie gewinnen und sicherten sich dabei ein Finalticket für das nationale Finale am 12. September in Herisau.

Swiss-Ski Summer Challenge Finale
Am 12. September 2026 konnte das Team, «Die coolen 2017er» am Finale der Swiss-Ski Summer Challenge in Herisau teilnehmen. Die Teilnahme hat sich das Team mit ihrem Kategoriensieg am Ausscheidungswettkampf in Thun gesichert. Sie gaben wiederum Vollgas und erkämpften sich wertvolle Punkte in den

verschiedenen Challenges. Der Teamspirit war hervorragend und ermöglichte der Gruppe, eine super Leistung abzurufen. Der 2. Rang am nationalen Finale der Summer Challenge ist der verdiente Lohn für das grosse Engagement der Gruppe. Herzliche Gratulation.

Stefanie Pieren



Gesamtfoto Summer Challenge



Die coolen 2017er

Fotos: Stefanie Pieren

Adelbodenmärit, 3. Oktober 2025

Bei frostigem, aber herbstlich warmen Wetter durften wir einmal mehr zusammen mit dem Weltcup-Verein und dem Trainingszentrum Adelboden unseren Herbstmärit-Stand aufstellen und viel Zeit mit guten und interessanten Leuten verbringen!

Diese Zusammenarbeit mit den zwei Vereinen hat schon bald Tradition und ist sehr zweckmässig, sehr praktisch, Synergien können so optimal genutzt werden, und es ist immer jemand am Stand, der Zeit hat mit den Märitbesuchern zu dorfen oder fachzusimpeln.

Wir machten viele Bekanntschaften mit schneebegeisterten Gästen/Einheimischen und konnten sie auch über unseren Skiclub, unsere aktiven Cracks, ihre Kaderzugehörigkeit und Ziele informieren. Wiederum kamen viele spannende Gespräche zustande mit Heimweh-Adelbodnern, Gästen und Clubmitgliedern.

Es bewährt sich, dass vor Ort interessierten Kindern und Eltern Auskunft gegeben wird, was bei uns in der JO angeboten wird, wie es abläuft und was im nächsten Winter so alles ansteht und stattfindet. Ab wann die Piste am Tschenten bereit und, und und...

Immer wieder sehr schön, mal Zeit zu haben, sich auszutauschen und mit gutgelaunten Clubmitgliedern, Gästen und Skibegeisterten den Märittag zu verbringen.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Märit am 2. Oktober 2026.

Franziska Hefti

Jahresbericht Gönnerverein Loipe Adelboden Saison 2025/2026

Im vergangenen Winter konnte im Boden wie in den Vorjahren nur ein reduziertes Loipenangebot genutzt werden. An vielen Tagen konnte nur eine verkürzte Loipe angeboten werden. Im Boden ergab dies nur 53 Loipentage. Die Nachtloipe konnte zehn Mal benutzt werden.

Auf Engstligen war die Loipe in der letzten Saison an 148 Tagen in stets guter Qualität offen. Bereits ab Ende November wurde an Engstligen die Loipe an Wochenenden gespurt und ab 19. Dezember bis anfangs Mai konnte die Loipe täglich benutzt werden. Das Loipenangebot an Engstligen erwies sich im vergangenen Winter erneut als sehr wichtig. Die Bergbahnen Engstligenalp boten in der letzten Saison neue Angebote wie die Packages «Ladies Langlauf» und «Langlauf unter dem Sternenhimmel» an. Auf unseren Loipen wurden dieses Jahr auch wieder Langlauf-Schnupperkurse durchgeführt. Diese wurden durch das Team von Oester Sport organisiert.

Wie in den vergangenen Jahren war der Gönnerverein massgeblich am Verkauf der Tageskarten und Loipenpässe involviert. Die Loipenpassumsätze haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1% erhöht. Der Nettoumsatz belief sich auf CHF 68'774.

Der Gönnerverein beteiligt sich weiterhin aktiv an Projekten für Verbesserungen an der Loipenführung sowie Ausbesserungen am Gelände. Aufgrund der geringeren Schneemengen im Boden prüfen wir, wie wir das Loipenangebot verbessern und optimieren können.

Ein funktionierender Loipenbetrieb bleibt auch für den Skiclub wichtig! Gute Loipenverhältnisse motivieren unsere JO'ler und aktiven Rennläufer zum regelmässigen Training. Die Loipe stellt ein attraktives Angebot für viele Gäste, Ferienwohnungsbesitzer und Skiclubmitglieder dar.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gönnern, Mitgliedern, Helfern und Landanstössern für die grossartige Unterstützung zum Erhalt der Langlauf-Loipen Adelboden sowie bei allen, die für den Loipenbetrieb und für den Langlaufsport aktiv mitwirken. Wir hoffen auf eine schneereiche nächste Wintersaison und wünschen viel Spass auf den «schmalen Latten».

PS: Neumitglieder oder Gönner sind willkommen! Interessenten: igloipe.boden@bluemail.ch

Für den Gönnerverein:
Andreas Oester



Perfekte Loipe, um die Technik zu lernen Foto: Fritz inniger

SAC-Skitour aufs Breithorn

Der Mond glänzte noch mit voller Kraft zwischen Wildstrubel und Fitzer, als wir in der Oey in Richtung Breithorn im Simplongebiet aufbrachen. Die Fahrt durch den Lötschberg und über Brig hinauf zum Simplonpass verlief wohl mehrheitlich schweigend. Kurz vor der Passhöhe sahen wir in den darüber liegenden Schneefeldern schon einige kleine Lichter. Wir waren nicht die Einzigen, die eine frühe Tagwache hatten. Langsam gewann das Tageslicht an Kraft und bestätigte das schöne Wetter, auch unsere Gruppe wurde nun munter und agil. Auf dem Simplonpass wurden die Rucksäcke nochmals festgezurrt, der Sitz der Skifelle überprüft und mit ersten zaghaften Schritten ging es an der LVS-Kontrolle vorbei. Aufgeteilt in zwei Fünfer-Gruppen fand jeder Teilnehmer rasch in einen sicheren und für ihn angenehmen Tritt. In der zunehmenden Komfortzone wurden die Gespräche untereinander immer intensiver. Nach ca. einer Stunde Marschzeit durchquerten wir eine kurze heikle Passage, gefolgt von einem steilen Aufstieg. Je höher wir stiegen, umso mehr pfiff uns der Wind um die Ohren. Durch den Wind war auch die Schneeunterlage sehr glatt, deshalb entschieden wir, die Harscheisen zu montieren. Die kleine Pause nutzten wir auch, um uns mit einem kleinen Bissen zu stärken und mit einem warmen Schluck Tee aufzuwärmen. Immer mehr Skitourengänger waren anzutreffen. Die einen im gemächlichen Tempo mit einem riesigen Rucksack, als wäre der ganze Kleiderschrank eingepackt. Bei anderen sah es wiederum aus, als wären sie mausarm und liefen in einem Tempo den Berg hinauf, als müssten diese auf der anderen Bergseite noch den letzten Zug erwischen. Wir kamen sehr gut über den Homattugletscher bis auf den Breithornpass. Der letzte Abschnitt resp. die letzten 200 Höhenmeter forderten nochmals hohe Konzentration. Die eisige Unterlage, der steile Abschnitt und ein scharfer frostiger Wind, zeigten uns eindrücklich die Rauheit, aber auch die Faszination der Bergwelt. Trotz den garstigen Bedingungen reicht der Gipfelaufenthalt für ein Imbiss, einen Schluck Tee und das obligate Gruppenfoto. Mit der langen Abfahrt bei sehr guten Schneebedingungen wurden wir für den Aufstieg belohnt. Mit jedem verlorenen Höhenmeter zeigte sich auch das Wetter wieder zivilisierter. Kurz vor den letzten Schwüngen, in der wärmenden Sonne, legten wir nochmals eine Pause ein. Nach dem Rast war die Schneeunterlage schön sulzig. Aber einige Schwünge weiter unten stellenweise schon weich und heimtückisch. Vor der Heimreise setzten wir uns, zufrieden, glücklich und um ein Erlebnis reicher, noch ins Restaurant.

Toni Burn



Beeindruckende Landschaft
Foto: Toni Burn

Tätigkeitsprogramm Skiclub 2026/2027

2026

22.	August	JO-Start Nordisch
24.	Oktober	Eröffnung Snowfarming-Piste Tschentenalp
01.	November	Trainingsstart Gruppe Stiibiisser
13.	November	Hauptversammlung Strubelsaal Schulhaus Boden, zu Gast ist SRF mit Christina Scheidegger und Stefan Hofmänner
20.	November	JO-Infoabend MZR Turnhalle
23.	November	Anmeldeschluss JO
29.	November	GP Migros-Trainingstag Tschenten
30. Nov./01. Dez.		FIS-Slaloms Herren Tschenten
05.	Dezember	JO-Start Alpin
06.	Dezember	Vogellisi-Trophy, 2 Slaloms Tschenten
09./10.	Dezember	FIS-Slaloms Damen Tschenten

2027

09.	Januar	Weltcup-RS Chuenis
10.	Januar	Weltcup-SL Chuenis
31.	Januar	Grand Prix Migros Alpin und Nordic Chuenis / Boden
17.	Februar	Silleren-Cup
06./07.	März	BOSV-Meisterschaften RS und Super-G
21.	März	LWA-Cup PSL-Finale Tschenten
24.	März	JO-Abschluss
27.	März	Clubrennen/JO-Abschlussrennen Silleren/Helferabend
01.–04.	April	GP Migros-Finale Grindelwald
01.	Oktober	Märitstand Adelboden
12.	November	HV Schulhaus Boden (provisorisch)

Änderungen vorbehalten! Beachte die Infos unter www.skiclub-adelboden.ch

Tätigkeitsprogramm Skiclub 2026/2027

Das Tourenprogramm des SCA Wildstrubel ist zu finden unter:
www.sac-wildstrubel.ch/de/Touren

Athleten und Resultate

Sämtliche Resultate unserer Kaderfahrer Niklas Trummer, Nils Bircher, Josua Künzi, und Sven Bircher sind unter www.fis-ski.com zu finden. Alle Resultate aus nationalen Rennen und Serien Alpin, Skilanglauf, Freeski und Biathlon unter www.kwo.swiss-ski.ch

Niklas Trummer	1. Rang Nationale Jun. MS Frankreich, 2. Rang LSV Meisterschaften St. Moritz
Nils Bircher	1. Rang FIS-Slalom Telfs, 2. Rang FIS-Slalom Oberjoch
Jousa Künzi	7. Rang Elite SM RS St. Moritz, 2. Rang FIS-Slalom Hoch-Ybrig

Top Resultate unserer JO-Athleten

Len Burn	Gesamtsieg BOSV Leki JO Cup U16
Andri Steiner	1. Rang internationaler Silvretta Cup Samnaun
	5. Rang Grand Prix Migros Finale Crans Montana RS und CR
Mario Erb	4. Rang Gesamtklassement BOSV Leki JO Cup U16
Seline Grossen	1. Rang Grand Prix Migros Finale Crans Montana CR
	5. Rang Grand Prix Migros Finale Crans Montana RS
Gian Hari	Gesamtsieg BOSV Leki JO Cup U14
	BOSV Meister Super G Hasliberg
	BOSV Vizemeister Slalom Lenk
	2. Rang Internationaler Silvretta CUP Samnaun RS und CR
Gian Steiner	3. Rang Gesamtklassement BOSV Leki JO Cup U14
	3. Rang Internationaler Silvretta Cup RS
Tristan Aerni	3. Rang Grand Prix Migros Finale Crans Montana
	1. Rang Grand Prix Migros Lenk
	6. Rang Gesamtklassement BOSV Leki JO Cup
Mario Grossen	14. Rang Gesamtklassement BOSV Leki JO Cup
Laurin Hari	2. Rang Gesamtklassement BOSV Leki JO Cup U12
	BOSV Meister U12 Riesenslalom und Slalom
	3. Rang internationaler Silvretta Cup CR
Seraina Hari	2. Rang Gesamtklassement BOSV Leki JO Cup U12
	2. Rang Grand Prix Migros Finale Crans Montana
Tim Rhyn	6. Rang Gesamtklassement BOSV Leki JO Cup U12

GP Migros Finale Crans Montana 2026

	Langlauf	Biathlon
Elin Schranz	4. Rang	4. Rang
Naila Schranz	5. Rang	2. Rang
Jael Schranz	7. Rang	6. Rang
Joya Kursawe	8. Rang	8. Rang

Kaderselektionen 2026/2027 Alpin / Nordisch / Freeski

Swiss-Ski Alpin B-Kader
Niklas Trummer

Nationales Leistungszentrum Mitte
Josua Künzi

BOSV FIS-Kader
Andri Steiner

Aktiv ohne Kaderstatus
Nils Bircher

BOSV U16 JO-Kader
Seline Grossen, Mario Erb, Gian Hari, Gian Steiner, Tristan Aerni

RLZ Frutigen A-Kader
Felix Bovet, Mario Grossen, Seraina Hari, Laurin Hari, Tim Thyn

RLZ Frutigen B-Kader
Nils Baumeler, Emile Bovet, Kevin Oester, Noe Zwahlen

BOSV Biathlon Trainingsgruppe 2
Germann Livia

Bern Freeski-Kader
Anna Maelle Fisch TG1
Timon Stähli Sichtungskader

Rücktritte

Michel Brügger, Sven Bircher, Len Burn, Glenn Frei